

Genmeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

38. Jahrgang - Nr. 8

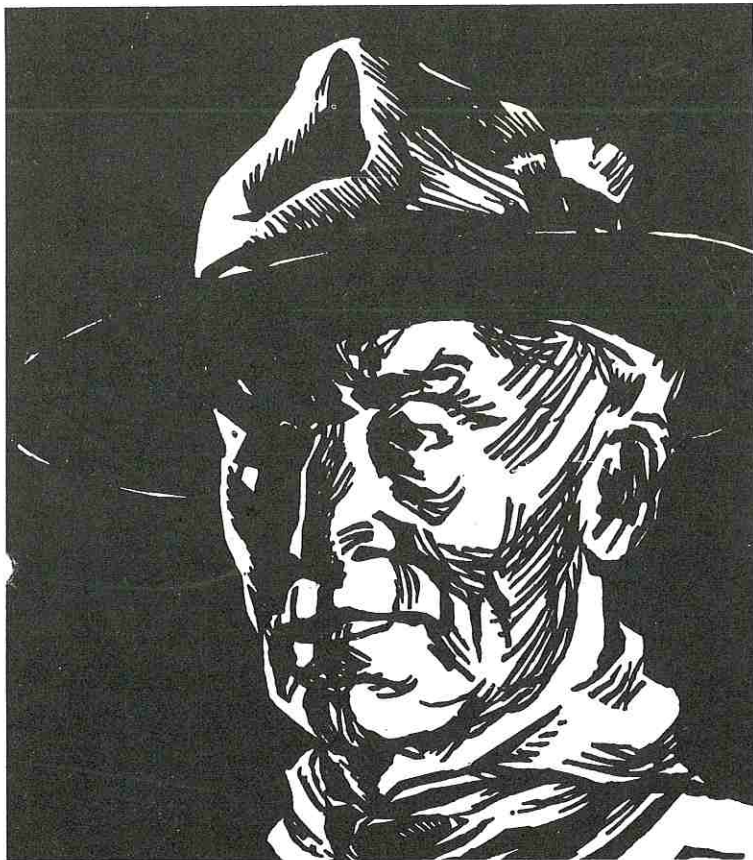
Landeck, 26. Februar 1982

Einzelpreis S 3. —

Am 22. Februar begann weltweit das große Pfadfinder-Festjahr: am 125. Geburtstag des Begründers dieser einzigen und auf ihre Art einzigartigen Welt-Jugendbewegung.

Robert Baden-Powell, Lord of Gilwell,

gab eine glanzvolle militärische Karriere im Dienst der englischen Krone auf, um sein zweites Leben der Jugend und dem Frieden der Welt zu widmen. Die große Bedeutung seines Werkes „erhellte schon daraus, daß in den Jahrzehnten seither keine planmäßig durchgeführte Jugend-erziehung außerhalb der Schule ohne Bezug auf Baden-Powells »Erfindung« ausgekommen ist“.



Nirgendwo sonst in seinen vielen Büchern und Reden, nirgendwo klarer und eindringlicher, stellt sich die „Philosophie des Pfades“ dar, strahlt der humane Geist dieses großen Mannes auf als in dem Abschiedsbrief, den der „Chief-Scout-of-the-World“ bei seinem Tode im Jahre 1941 seinen Freunden hinterließ: Heute sind es über 25 Millionen junger Menschen in fast allen Ländern der Welt, die sich auf dieses „Testament“ verpflichtet haben.

Liebe Pfadfinder!

In dem Theaterstück „Peter Pan“, das Ihr vielleicht kennt, ist der Piratenhäuptling stets dabei seine Totenrede abzufassen aus Furcht, er könne, wenn seine Todesstunde käme, dazu keine Zeit mehr finden. Mir geht es ganz ähnlich. Ich liege zwar noch nicht im Sterben, aber der Tag ist nicht mehr fern. Darum möchte ich noch ein Abschiedswort an Euch richten. Denkt daran, daß es meine letzte Botschaft an Euch ist, und beherzigt sie wohl.

Mein Leben war glücklich, und ich möchte nur wünschen, daß jeder von Euch ebenso glücklich lebt.

Ich glaube, Gott hat uns in diese Welt gestellt, um darauf glücklich zu sein und uns des Lebens zu freuen. Das Glück ist nicht die Folge von Reichtum oder Erfolg im Beruf und noch weniger von Nachsicht gegen sich selbst. Ein wichtiger Schritt zum Glück besteht darin, daß Ihr Euch nützlich erweist und des Lebens froh werdet, wenn Ihr einmal Männer sein werdet.

Das Studium der Natur wird Euch all die Schönheiten und Wunder zeigen, mit denen Gott die Welt ausgestattet hat, Euch zur Freude. Seid zufrieden mit dem, was Euch gegeben ist, und macht davon den bestmöglichen Gebrauch. Trachtet danach, jeder Sache eine gute Seite abzugewinnen.

Das eigentliche Glück aber findet Ihr darin, daß Ihr andere glücklich macht. Versucht, die Welt ein bißchen besser zurückzulassen als Ihr sie vorgefunden habt. Wenn dann Euer Leben zu Ende geht, mögt Ihr ruhig sterben im Bewußtsein, Eure Zeit nicht vergeudet, sondern immer Euer Bestes getan zu haben. Seid in diesem Sinn „allzeit bereit“, um glücklich zu leben und glücklich zu sterben. — Haltet Euch immer an das Pfadfinderversprechen, auch dann, wenn Ihr keine Knaben mehr seid.

Euer Freund

Baden-Powell of Gilwell

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Muß man bei 33.9% Gewinn in 6 Jahren noch lange überlegen? Nein!
Schließen Sie doch gleich einen ABV-Bausparvertrag ab
und holen Sie sich die praktische Freizeitjacke.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Die Namenstage der Woche: FR (26.2.): Alexander – SA (27.2.): Gabriel – SO (28.2.): Roman – MO (1.3.): Albin – DI (2.3.): Karl – MI (3.3.): Kunigunde – DO (4.3.): Kasimir – FR (5.3.): Gerda

Zammer Scheibenschlagen

Lesestoff für die 4. und 5. Schulstufe, geschrieben von Luise Henzinger

(Junge Saat, 2. Band, Ausgabe 1952)

So konnten die Schüler in der 4. und 5. Schulstufe in den 50er und 60er Jahren unter anderem über das Scheibenschlagen im Talkessel lesen:

Das Scheibenschlagen dauert oft bis gegen Mitternacht. Nach 12 Uhr darf keine mehr geschleudert werden. Wißt ihr warum? Die Alten erzählen schaurige Geschichten. Ein betrunkenen Bursche habe einmal dem Teufel eine Scheibe geschlagen. Sofort kam ein Reiter von der anderen Talseite und warf die Teufelsscheibe mit Gebrüll über die Dörfer. Der Bursche erkrankte und starb bald darauf.

... die Zammer Burschen hätten beim Scheibenschlagen das Gruseln gelernt. Zwölf an der Zahl stiegen sie zum Burschl hinauf. Sie führten Reden, die dem Teufel gefielen. Da habe sich der Leibhaftige zu ihnen gesellt. So oft einer abzählte, es war immer einer zuviel. Da sahen sie, daß der dreizehnte Bocksfüße hatte. Schreckensbleich liefen sie über Stock und Stein. Einer stolperte und brach sich das Knie. Heute noch heißt dieses Platzl der „Kniebrecher“. Also nach Mitternacht will keiner mehr Scheiben schlagen.

Ungeachtet dieser schaurigen Überlieferung werden die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Zams auch heuer wieder die Scheiben den Burschl hinunterschlagen und diesen Brauch am „Kassunti“ fortsetzen. Auch heuer erwartet sich die Feuerwehr wieder einen großen Andrang

beim Kasküachl-Stand in der Lötz, wo Kasküachln, Selberbrenner und Glühwein verabreicht werden.

Im letzten Jahr konnte aus dem Erlös ein Beitrag zum Ankauf eines Autos geleistet werden. Ebenso konnten letztes Jahr die Telefonpickerln mit den Notrufnummern abgegeben werden.

Die Feuerwehr bittet die Zammerinnen und Zammer, weiterhin so reges Interesse diesem Brauch entgegenzubringen.

Die Feuerwehr Zams

Scheibaschloga

*Sie hot aufs Obadessa vrzichtat,
hot sich an worma Tschoapa grichtat,
und dolta Pfloutschi, gor it schia,
dia it drucka beim Umchastiah!
Isch, wia der earschte Pöller krocht,
schua dunta gstonda in dr Nocht!
Gor moncha Kassunnigar schua
schaut sie beim Scheibaschloga zua,
siecht dScheiba fliaga vollr Fröid
heart, wia ma olta Sprüch ausöit.
Viel Nouma weara numma gnennt,
s geit nuia, dia sie gor it kennt,
und schaut und lousnat bis zum Schluß,
steigt in ihr Bett, söit voll Vrduß:
„Dia Scheiba krieg viel Johr i schua,
vom heimlichen, geliebten Bua!
Sölla mi it ollu ploga,
endli amol sein Nouma sogal!“*

Trude Krismer

Stadtgemeinde Landeck

Die Stadtkasse macht aufmerksam, daß alle gewerbsteuerpflichtigen Betriebe (auch Filialen, Zweigniederlassungen, Auslieferungslager) gem. Paragraph 28, Abs. 2 des Gewerbesteuergesetzes 1953 die vorgeschriebene, nach Kalendermonaten aufgegliederte Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1981 (allenfalls auch Leermeldung) dem Stadamt Landeck bis längstens Ende Februar 1982 abzugeben haben. Bei Nichteinhaltung des Abgabetermines wird ein Verspätungszuschlag gem. Paragraph 108 TLAO auferlegt.

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Montag, dem 1. März 1982, um 20 Uhr, hält im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Prof. Hans Pichler einen Vortrag über den spätromantischen Komponisten Gustav Mahler.

Anhand von Musikbeispielen und Lichtbildern wird versucht, Persönlichkeit und Musik des lange verkannten Komponisten und Hofoperndirektors, der heute Weltgeltung besitzt, einem weiteren Kreis näherzubringen.

Karten zu 30.—S und 15.—S an der Abendkasse.

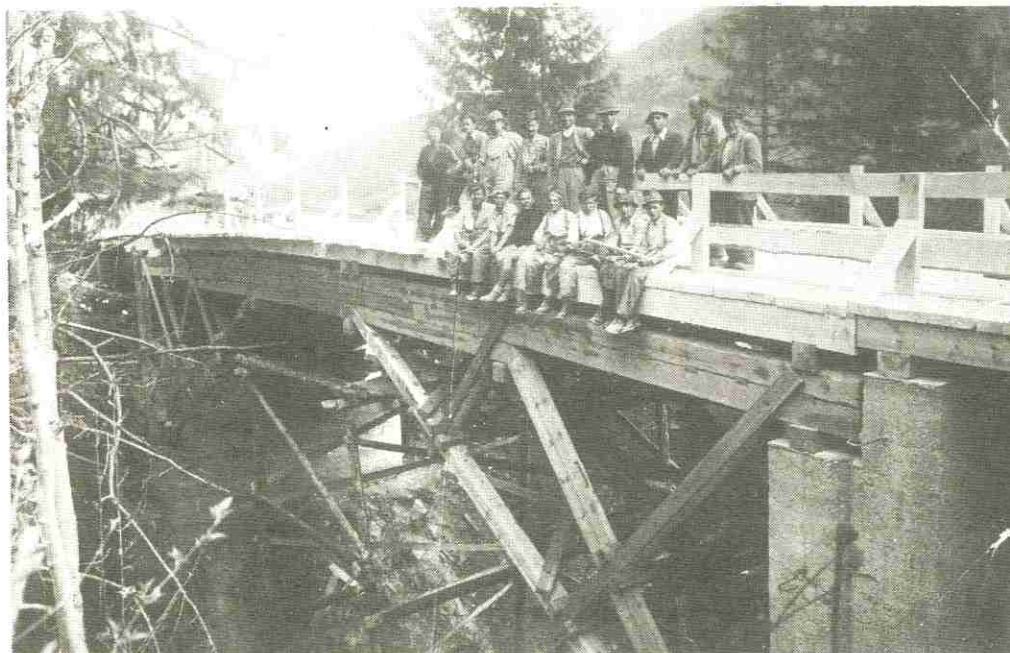


Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtage: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

Erziehungsbildung

Wie es früher war



Bau der Grinner Brücke. Die Bilder wurden am 20. Juni 1946 aufgenommen und uns von Franz Juen aus Strengen zur Verfügung gestellt.

Neuer Direktor an der Pädagogischen Akademie der Diözese Innsbruck in Zams

Mit Ablauf des Jahres 1981 trat Hofrat Consiliarius Dr. Georg Schuchter, Direktor der Pädagogischen Akademie der Diözese Innsbruck in Zams, in den Ruhestand.

Bereits etwas länger als ein Jahr konnte er krankheitshalber seinen Dienst nicht mehr versehen. Seit 1968 wirkte er pflichtbewußt und mit vollem Einsatz bis an die Grenzen einer verantwortbaren gesundheitlichen Belastung in seinem umfangreichen und vielfältigen Aufgabenbereich. So gilt es heute zurückblickend das Lebenswerk eines Mannes zu würdigen, der in seinem Wirken immer den geraden Weg ging, auch wenn es nicht immer der leichteste war:

1917 in Silz als jüngstes Kind der bekannten Rechtsanwaltsfamilie geboren, entschloß er sich entsprechend seiner Berufung nach seiner Schulzeit zum Priesterberuf.

Nach dem Theologiestudium in Innsbruck wurde er 1940 zum Priester geweiht, 1941 wegen Staatshochverrats von der Gestapo verhaftet und eingekerkert, weil er eine Wallfahrt organisiert hatte, worauf dazumal die Todesstrafe stand. Nach dreimonatigem Gefängnisaufenthalt, bei welchem u.a. auch der jetzige Diözesan-Bischof Dr. Stecher zeitweise sein Schicksalsgefährte war, konnte er in Osttirol seiner seelsorglichen Tätigkeit nachgehen. Seit dieser Zeit hat Dr. Schuchter eine tiefe Beziehung zu diesem Teil unserer Landes, und diese Zuneigung konnten seine vielen Osttiroler Studenten immer wieder nachhaltig spüren.

Nach dem Krieg wurde Hofrat Dr. Schuchter 1945 von Bischof Dr. Rusch zum Präfekten im Schwazer Paulinum bestellt, daneben beendete er seine wissenschaftliche und religionspädagogische Ausbildung an der Universität Salzburg mit dem Doktorat aus Theologie, worauf er ab 1951 in Innsbrucker Pflichtschulen und am Akademischen Gymnasium als Religionsprofessor sowie seelsorglich in der Pfarre St. Nikolaus tätig war.

1967 wurde er zum Direktor des Musisch-pädagogischen Realgymnasium der Barmherzigen Schwestern in Zams berufen, daraufhin erfolgte zusätzlich 1968 die Bestellung zum Leiter der ordenseigenen Pädagogischen Akademie, die seit 1973 Pädagogische Akademie unter dem Titel der Diözese Innsbruck steht.

Damit wurde Direktor Dr. Schuchter nicht nur mit einer Vielfalt von Aufgaben betraut, sondern seine Amtsfülle fiel in eine Zeit der Reform und Umgestaltung der Lehrerbildung. Hofrat Schuchter gehört damit zu jener Generation von Akademie-Direktoren, die in die Gründer- und Pioniersepoche dieser Institution fallen mit allen ihren Geburtswehen. Rückschauend kann heute wohl mit Recht gesagt werden, daß die Konzeption der Pädagogischen Akademien generell völlig unvorbereitet gleichsam in ein Vakuum gestellt wurde.

Es bleibt ein Verdienst von Hofrat Dr. Schuchter, daß er jener Situation trotz mancher Schwierigkeiten immer bemüht war, ein Maximum aus den vorhandenen Möglichkeiten herauszuholen, was nicht immer leicht war, und wer ihn persönlich kennt, weiß, daß er in erster Linie immer Priester und dann erst Direktor war. Aus dieser ihn und sein Lebenswerk kennzeichnenden Grundhaltung heraus ist auch seine menschenfreundliche Gesinnung und Güte zu erklären, ein Zug, der manchmal vielleicht ausgenützt wurde, aber Hofrat Dr. Schuchter ging es in erster Linie um den Menschen, um das Problem, und dann erst um Bestimmungen. Er war Priester und Seelsorger, Lehrer und Hirte in allem, was er tat.

So erwarb sich Dr. Schuchter über die Vielfalt seiner Aufgaben eine Reihe von Verdiensten. Vieles blüht im Verborgenen, was von der breiten und nur um Auffälligkeiten bemühten Öffentlichkeit nicht wahrgenommen und gewürdigt wurde.

1974 wurde an der Pädagogischen Akademie in Zams beispielgebend für Österreich der Schulversuch zur Einführung des Lehramtes für Hauptschulen durchgeführt, 1975 das Kontaktstudium für bereits im Beruf stehende Lehrer. An diesen Einrichtungen war Hofrat Dr. Schuchter maßgeblich beteiligt, was nicht jedermann bekannt ist. Als dreifacher Direktor von Pädagogischer Akademie, des Oberstufenrealgymnasiums und der Übungsschulen fiel zudem ein Berg von Arbeit an.

In Anerkennung seiner Verdienste verlieh der Bundespräsident dem verdienten Jubilar 1978 den Berufstitel Hofrat, Bischof Dr. Rusch ernannte ihn 1980 anlässlich des 40jährigen Priesterjubi-

läums zum Bischöflich Geistlichen Rat (Consiliarius). Sein Ziel, den Neubau der Pädagogischen Akademie, konnte er aufgrund verschiedener Umstände nicht realisieren, aber dank seiner Festigkeit und Beharrlichkeit konnte die Pädagogische Akademie der Diözese Innsbruck in Zams einen Aufschwung verzeichnen, der sie zu einem unbedingten und nicht mehr wegdenkbaren Erfordernis für die Tiroler Lehrerbildung und zu einem kulturellen Stützpunkt im Tiroler Oberland macht.

Hofrat Schuchter hat sich neben seinen vielfältigen Aufgaben ein offenes Herz für die Anliegen seiner Mitmenschen bewahrt. Es wird wohl kaum einen Direktor einer Akademie geben, der für seine Professoren nie Vorgesetzter, sondern immer Freund und Kollege war, und für seine Studenten und Hörer in erster Linie väterlicher Berater und Lehrer. Worum es auch immer ging, bei ihm fand man immer Hilfe und Unterstützung, er fand auch in scheinbar ausweglosen Situationen einen gangbaren Weg. Durch seine kritischen, aber objektiven Stellungnahmen zu den aktuellen schulpolitischen Fragen hat er sich nicht nur Freunde gemacht, aber es darf doch gesagt werden, daß es sein Bemühen war, allen Schwierigkeiten zum Trotz, das Studium in Zams bei allem Einsatz so angenehm wie möglich zu machen.

Die Professoren danken dem scheidenden Direktor für seine jahrelange entgegenkommende Tätigkeit als vorbildlicher Vorgesetzter im Dienste der Kollegenschaft, mit den Absolventen, die heute in ganz Tirol im Schuldienst in den verschiedensten Bereichen ihren Mann stellen, und den Hörern wünschen sie beste Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt sowie viele geruhsame und erholsame Jahre nach dem arbeitsreichen Berufsleben.

Auch das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern Zams schließt sich diesen Wünschen von Herzen an. Unterrichtsminister Vizekanzler Dr. Fred Sinowatz und die Bischöfe Dr. Rusch und Dr. Stecher sprachen Hofrat Dr. Schuchter anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand ebenfalls Dank und Anerkennung aus.

Prof. Dr. Hubert Brenn, der Stellvertreter von Hofrat Dr. Schuchter, verzichtet aus privaten Gründen auf die definitive Bestellung zum Direktor.

Zum neuen Direktor wurde Prof. Mag. Gottfried Juen ernannt und am 2. Februar von Bischof Dr. Stecher in sein Amt eingeführt.

Mag. Gottfried Juen, Jg. 1936, entstammt einer Kappler Bergbauernfamilie. Nach dem Besuch des Realgymnasiums in Zams und Landeck studierte er Geschichte und Geographie an der Universität Innsbruck und war von 1962 als Professor und Erzieher am Werkschulheim Felbertal in Ebenau/Salzburg tätig. 1971 wurde er zum Erziehungsleiter bestellt.

Seit 1974 unterrichtete er am Bundesrealgymnasium Imst. Seit 1978 ist er an der Pädagogischen Akademie der Diözese Innsbruck in Zams tätig. Durch seine fachlichen Qualifikationen und menschlichen Vorzüge erfolgte 1981 die Berufung an die Pädagogische Akademie Zams und nun die Bestellung zu deren Leiter.

Außerschulische Verdienste erwarb sich Direktor Juen als Begründer (1975) und Diözesanobmann der Stefanusgemeinschaft.



Von links: Prof. Dr. Hubert Brenn, Hofrat Cons. Dr. Georg Schuchter, Prof. Mag. Gottfried Juen, AV Prof. Gert Sailer, Prof. Mag. Hans Walser

Wirtschaft im Bezirk

Städtische förderte Wohnbau mit 3,2 Mrd. Schilling

Der Konzern der WIENER STÄDTISCHEN gewährte von 1971 bis 1980 an österreichische gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsunternehmen sowie Gemeinden Wohnbodarlehen in der Höhe von mehr als 3,2 Milliarden Schilling.

Übertragen auf das öffentliche Wohnbauvolumen entspricht dies einer Förderung von rund 5.500 Wohnungen, die – bei einer durchschnittlichen Dichte von 3 Personen pro Wohnung – zirka 16.000 Menschen ein Heim bieten. Damit förderte die STÄDTISCHE in den letzten zehn Jahren ein Wohnbauvolumen, das etwa die Bewohner von Kitzbühel UND Velden am Wörthersee oder von Bruck an der Mur umfassen würde.

Die JÄHRLICHE Wohnbodarlehenssumme der STÄDTISCHEN entspricht ungefähr 3 Prozent der Aufwendungen des Bundes und der Länder für den Wohnungsbau.

Mietrecht als Wirtschaftsbremse

Österreichs Sozialisten sind auch nicht mehr das, was sie einmal waren. Das muß man im Vergleich mit ihren BRD-Genossen immer deutlicher feststellen.

Ein Beispiel ist dabei besonders markant:

In der Bundesrepublik wurde in Hinblick auf die angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt ganz gezielt eine Lockerung im Bereich des Mietrechts vorgenommen, um investitionswilligen Bürgern verstärkt einen Anreiz zu geben, in den Wohnbau Geld hineinzustecken. Grundvoraussetzung war natürlich, daß mit dieser Lockerung auch eine kleine Rendite für dieses im Wohnbau angelegte Geld erwirtschaftet werden kann und darf. Der Erfolg scheint bereits spürbar.

In Österreich hat man den umgekehrten Weg gewählt. Gegen jahrelange Warnungen hat man seitens der SPÖ ein Mietrecht in die Tat umgesetzt, das einen vernünftigen Menschen fast verbietet, auch nur einen Schilling im Wohnbau anzulegen. Das bedeutet, daß man dem privaten Kapital den Zugang zu diesem großen und wichtigen Markt endgültig vermiest.

Die Folge: die Aufgabe bleibt nahezu allein der öffentlichen Hand, die hinten und vorn nur Schulden, aber kein Geld hat.

Die Auswirkungen sind vielseitig und negativ. Sie betreffen vor allem auch die österreichische Bauwirtschaft und die wachsende Zahl der Arbeitslosen vom Bau.

Aber, wie gesagt, die österreichischen Sozialisten sind auch nicht mehr das was sie waren. So blind für die Wirklichkeit hat man sie in den letzten Jahrzehnten kaum erlebt.

Österr. Wirtschaftsbund
Landesgruppe Tirol

Novelle gegen die Jugend

Die Bundesregierung hat dem Nationalrat den Entwurf einer Novelle zum Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz zugeleitet. Einige Bestimmungen dieses Gesetzes sind geeignet, den bisher hohen Stand der Jugendbeschäftigung in Österreich ernstlich zu gefährden.

Durch den geplanten „Zusatzurlaub“, den Lehrlinge für die in der Berufsschule verbrachte Zeit erhalten sollen, würde die tatsächliche Ausbildungszeit noch weiter verkürzt. Damit würde aber nicht nur die Erreichung des Ausbildungszieles gefährdet, sondern es wäre für die Unternehmen auch zunehmend problematisch, Lehrplätze im bisherigen Ausmaß zur Verfügung zu stellen.

Den österreichischen Ausbildungsbetrieben, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihre Bereitschaft zur Einstellung von Lehrlingen sowie ihre tatkräftige Förderung der Berufsausbildung junger Menschen immer wieder unter Beweis gestellt haben, ist diese sinnlose zusätzliche Belastung nicht zuzumuten; schon jetzt sind die Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, mit rund 2 Milliarden Schilling jährlich belastet. Die beabsichtigte Gesetzesnovelle würde nicht den Interessen und dem Schutz der Jugendlichen dienen, sondern im Gegenteil eine Gefährdung der Jugendbeschäftigung darstellen. Es wäre überdies falsch, von der sinkenden Stärke der Geburtenjahrgänge einen arbeitsmarktpolitischen Effekt zu erwarten; Die Erfahrung zeigt nämlich, daß trotz geburtenschwacher Jahrgänge der Pflichtschulabsolventen die Zahl der Lehrstellenwerber laufend ansteigt.

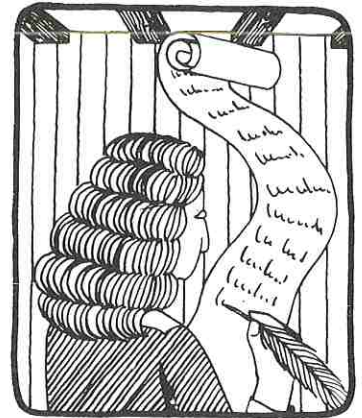
Die österreichische Wirtschaft und insbesondere die Industrie will auch in Zukunft ihren Beitrag leisten, um unserer Jugend eine gediegene Berufsausbildung zu vermitteln und damit die Grundlage für gesicherte Arbeitsplätze der jungen Menschen legen. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß ihr diese Aufgabe nicht durch immer neue Belastungen unmöglich gemacht wird. ÖWB

Ein schöner Schitag für die Sonderschule in der Zammer Riefe

Kürzlich tummelten sich die Schüler der Sonderschule Landeck/Perjen einen herrlichen Tag lang am Lifthang in der Riefe. Toni Zangerl hatte zu einem Gratis-Schitag eingeladen und mit Angelika und Marianne sogar noch zwei aufmerksame Betreuerinnen zur Verfügung gestellt.

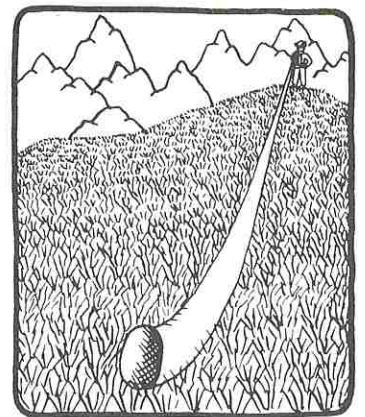
Der Lehrkörper und die Schüler danken für diese Einladung herzlich.

SUPER LATIVE



Der längste Liebesbrief

den ein Mann jemals zu Papier brachte, stammt von dem Pariser Maler Marcel de Lecture aus dem Jahre 1875. Allerdings schrieb er ihn nicht selbst, sondern trug seinem Sekretär auf, der Dame seines Herzens, Madeleine de Villatoire, 1875000 mal zu schreiben: „Ich liebe Dich.“ Das war die Jahreszahl, multipliziert mit 1000.



Das größte Alphorn

der Welt entstand 1975/76 in der Alpornwerkstatt von Josef Stocker in Kriens / Schweiz. Es hat eine variable Länge zwischen 12 und 18 Metern (Normallänge 13,4 Meter) und kann für den Fall, daß der Besitzer damit auf Reisen gehen will, in 10 handliche Teile zerlegt werden. Vier ganze Oktaven lassen sich darauf blasen, doch empfiehlt sich wegen seiner Baßlage das Zusammenspiel mit anderen höher gestimmten Hörnern (Alphornquartett oder -quintett). Das Alporn, das aus einem einzigen Stamm einer Rot- oder Bergfichte gefertigt wird, ist nicht etwa das kuriose Ergebnis rekordsuchiger Instrumentenbauer, sondern hatte eine wichtige Funktion als einziges Verständigungsmittel der Senner und Alpler vor weite Entfernungen. Das hier vorgestellte Rekordhorn namens „Pilatus“ kostet übrigens in der Herstellung ungefähr soviel wie ein Kleinwagen.

Volkstumsgruppe Landeck in der Schweiz und in Deutschland



Die Volkstumsgruppe Landeck

Bereits im Jahre 1974 vertrat die Volkstumsgruppe Landeck als Vertretung Tirols beim Ball der Auslandsösterreicher in Zürich.

Die Reise ins „10. Bundesland“ war heuer mit großen Schwierigkeiten verbunden, hatten doch die Witterungsverhältnisse den Verkehr am 30. Jänner fast ganz zum Erliegen gebracht. Obmann Heinrich Unterhuber war nicht zu beneiden; mit ihm auch seine Truppe, die nach neunstündiger Fahrt über Zirl-Scharnitz-Schongau (mit Hilfe der Gendarmerie konnte man die Kolonne an der Grenze überholen) eine Viertelstunde vor Veranstaltungsbeginn das Zürcher Kongreßhaus erreichte. Mit ihnen die Mühlauser Tanz- und Unterhaltungsmusik.

An die 3000 Menschen hatten sich zu diesem Treffen der Auslandsösterreicher in drei Sälen versammelt. Im großen Saal war der begeistert akklamierte Auftritt der Landecker, die sich noch im Autobus umziehen hatten müssen. Trotz widrigster Umstände also ein voller Erfolg, ein Beweis für die fast profimäßige Einstellung der Volkstumsgruppe.

Am Donnerstag, 11.2., reiste die Gruppe zur Freizeitmesse nach Hamburg ab. Sie war eingeladen worden, im Rahmen der Tirol/Oberland-Werbung mitzuwirken.

Gesungen und gespielt wurde am 12.2. um 11 Uhr bei der Messeeröffnung, nachdem man am Vortag einen Presseempfang im Österreichhaus mit alpenländischem Flair versehen hatte. Mit dem Leiter der österr. FV-Werbung in Hamburg, Herrn Huber, wurde die Volkstumsgruppe im Mittagsjournal des NDR interviewt und vorgestellt.

Am Abend gaben die Landecker auf Einladung des Schles-Holstein. Raiffeisenverbandes einen Tirolerabend in Wacken, wo man auch privat untergebracht war und am nächsten Morgen mit

den Quartiergebern gemeinsam ein lukullisches Frühstück zur Brust nahm.

Am 13. 2. gab es in der Gartenhalle der Hamburger Freizeitmesse einen einstündigen mittäglichen Auftritt, um 14 Uhr spielte man im Österreichpavillon; nach einem weiteren Auftritt um 16 Uhr ging es wieder ab in Richtung Lüneburg; in Reinfeld (der Karpfenstadt Norddeutschlands) war „Tirol-Time“ bis 2 Uhr nachts; – anschließend in den Bus und in Richtung Heimat.

Verkehrsdirektor Klaus Koller war mit von der Partie und hatte alles hervorragend organisiert. In der Presse fanden die Auftritte der Landecker ebenfalls ein gutes Echo. So gab es einen Bildbericht im Leibblatt unserer nördlichen Nachbarn der „Bild-Zeitung“.

Auf Befragen nach Plänen für den Sommer teilte Obmann Heinrich Unterhuber mit, daß man vom 15. bis 22. August einer Einladung nach Strassburg Folge leisten will.

Die Unteroffiziersgesellschaft Tirol, Zweigstelle Ldk. berichtet:

Wie schon in den letzten Jahren führte die UOGT, Zweigstelle Landeck für Angehörige des Kaderpersonals einen Kinderschikurs in Fendels durch, an dem 26 Kinder teilgenommen haben.

Der Kinderschikurs war in 3 Gruppen aufgeteilt, Perfektionsgruppe, Mittlere Gruppe und Anfängergruppe. Als Schilehrer stellten sich freiwillig Vzlt Haider, Vzlt Schröcker, Vzlt Jäger, OstWm Waibl, StWm Grünauer und Frau Plangger abwechslungsweise zur Verfügung.

Nach dem Schikurs gab es für die Teilnehmer auf Kosten der Unteroffiziere in der UO-Messe eine Limonade. Der Kinderschikurs wurde von den Kindern mit Begeisterung aufgenommen und verlief unfallfrei.

Besonderer Dank dem Kompaniekommandanten, Herrn Leutnant Penz Bernhard, und dem Regimentskommandanten Herrn Oberleutnant Steinwender Emmerich für die Unterstützung und Beistellung der Militärfahrzeuge.

Am 14.2.82 führte die UOGT, Zweigstelle Landeck unter dem Ehrenschutz Kdt/LWSR 63, Herrn Oberleutnant Steinwender in Landeck-Trams ein Kinderschirennen durch. Gemeldet waren 45 Kinder, davon kamen 39 an den Start. Rennleiter StWm Krabichler Josef hatte das Rennen vorbildlich vorbereitet und den Riesentorlauf mit 19 Toren ausgesteckt. Das Rennen wurde im Beisein der Eltern der Kinder mit großer Begeisterung unfallfrei durchgeführt. Die Aufregung der Eltern war größer, als die der Kinder beim Start.

Um 16.00 Uhr konnten die Zweigstellenleiter in der UO-Messe Herrn Oberleutnant Steinwender mit Gattin, Herrn Oberleutnant Pedevilla mit Gattin und Herrn Leutnant Penz zur Preisverteilung begrüßen. Die Personalvertretung war durch Herrn Ostv Stenico Josef und StWm Thöni Heinrich vertreten. Die Preisverteilung wurde durch Herrn Oberleutnant Steinwender und dem Zweigstellenleiter, Vzlt Schröcker Hermann mit Musik und großem Beifall aller Teilnehmer und Eltern durchgeführt. Es gab für jedes Kind einen Pokal oder Plakettenpreis, für jede Mutter gab es eine kleine Blumenspende (Valentinstag). Für Jause und Getränk der jungen Rennläufer war bestens gesorgt.



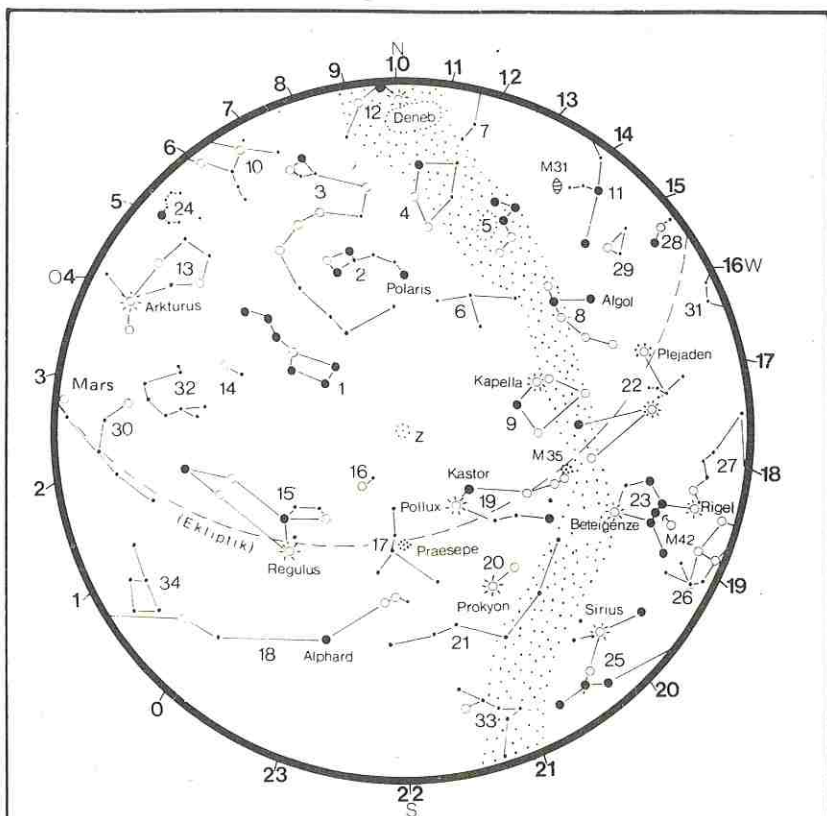
Oberleutnant Emmerich Steinwender nahm die Preisverteilung vor.

Der Kinderschikurs und das Kinderschirennen wurde für alle Teilnehmer kostenlos durchgeführt. Besonderer Dank gebührt in dieser Weise dem Rennleiter StWm Josef Krabichler. Es hat sich wiederum gezeigt, daß bei defartigen Veranstaltungen das Kaderpersonal geschlossen zusammensteht.

Für die Zweigstelle Landeck
Der Zweigstellenleiter: H. Schröcker Vzlt.

Der Sternhimmel im März

Am Fixsternhimmel sind die Wintersternbilder Orion, Stier, Zwillinge, Großer und Kleiner Hund, bereits in dem Südwestquadranten gewandert. Krebs, Löwe und Jungfrau, Jagdhunde und Bärenhüter steigen vom Osthorizont zum Meridian empor und kündigen das Herannahen des Frühlings an.



Der mitteleuropäische Sternhimmel am 1. März 1982 um 22 Uhr MEZ

1. Großer Bär (Ursa major), 2. Kleiner Bär (Ursa minor), 3. Drache (Draco), 4. Kepheus (Cepheus), 5. Kassiopiea (Cassiopeia), 6. Giraffe (Camelopardalis), 7. Eidechse (Lacerta)*, 8. Perseus (Perseus), 9. Fuhrmann (Auriga), 10. Herkules (Hercules)*, 11. Andromeda (Andromeda)*, 12. Schwan (Cygnus)*, 13. Bärenhüter (Bootes), 14. Jagdhunde (Canes venatici), 15. Löwe (Leo), 16. Luchs (Lynx), 17. Krebs (Cancer), 18. Wasserschlange (Hydra)*, 19. Zwillinge (Gemini), 20. Kleiner Hund (Canis minor), 21. Einhorn (Monoceros), 22. Stier (Taurus), 23. Orion (Orion), 24. Nördliche Krone (Corona borealis), 25. Großer Hund (Canis major)*, 26. Hase (Lepus)*, 27. Eridanus (Eridanus)*, 28. Widder (Aries), 29. Dreieck (Triangulum), 30. Jungfrau (Virgo)*, 31. Walfisch (Cetus)*, 32. Haar der Berenike (Coma Berenices), 33. Schiff (Puppis)*, 34. Becher (Crater).

Die mit einem Stern (*) versehenen Sternbilder befinden sich zur Zeit der Beobachtung nicht mehr oder noch nicht vollständig über dem Horizont.

Die Sonne passiert in ihrer aufsteigenden Bahn den Himmelsäquator am 20. März um 23.56 Uhr MEZ. Dies ist der genaue Zeitpunkt der Frühlings-Tagundnachtgleiche, d.h. des "kalendermäßigen" Frühlingsanfangs.

Nachdem in den letzten Monaten zum Zeitpunkt unserer Beobachtung keiner der hellen Planeten am Himmel zu finden war, beginnt sich das Bild nunmehr zu ändern; denn Mars, im Sternbild der Jungfrau, der seiner Opposition zur Sonne – am 31. März – entgegengeht, ist über dem Horizont im Osten erschienen. Der rote Planet kann jetzt während der ganzen Nacht beobachtet werden. Ihm folgt – gleichfalls im Sternbild Jungfrau – Saturn, der seinen Aufgang in diesem Monat in die Zeit nach dem Ende der Abenddämmerung vorverlegt. Schließlich taucht in den späten Abendstunden auch Jupiter im Osten auf, der im Sternbild Waage steht und in der zweiten Nachthälfte günstige Beobachtungsmöglichkeiten bietet. Der abnehmende Mond wandert am späten Abend des 11.3. an Mars, am Morgen des 12.3. an Saturn und am frühen Abend des 13.3. an Jupiter vorüber. – Venus geht in der frühen Morgendämmerung im Südosten auf. – Merkur bleibt in diesem Monat unsichtbar. Abschließend die Mondphasen im März: Erstes Viertel am 2., Vollmond am 9., Letztes Viertel am 17. und Neumond am 25.3.1982.

Gehirnschmalzecke

Steckbrief

Er wurde auf einer Insel geboren und starb auf einer Insel. Seine hartnäckigsten Feinde waren ebenfalls Inselbewohner. Er hätte sie sehr wahrscheinlich besiegen können, wenn er einen gewissen Herrn Fulton nicht ausgelacht hätte, als dieser ihm sein Dampfboot vorführte. Großes Pech zeichnete seine Kontakte zur holden Weiblichkeit: Seine erste Liebe betrog ihn nach allen Regeln der Kunst, war über alle Maßen verschwenderisch und schenkte ihm keinen sehnsüchtig erwarteten Erben. Seine zweite Frau war zwar fruchtbar, lief aber sofort zu seinen Gegnern über, als es ihm schlecht ging. Zweimal machte ein mit einer ehemaligen Straßendirne liierter Seemann einen Strich durch seine ausgeklügelten Rechnungen. Bei Verhandlungen mit einer „Kollegin“ kostete ihn seine Galanterie a) einen Apfel und b) eine Stadt. Nur einmal, als er sich auf dem Wege zu einem schrecklich kalten Abenteuer befand, schloß er mit der „Wahren Liebe“ Bekanntschaft. Fünf Jahre später, als eine noch kältere Reise bevorstand, war ihm seine Geliebte immer noch treu.

Sein Sohn und sein Neffe trugen seinen berühmten Namen, der bis heute – und mehr denn je – goldenes Gewicht hat.

Er ist auch in die Gastronomie eingegangen: Als er am Abend eines besonders erfolgreichen Tages Geflügel speiste, wurde das Rezept des betreffenden Gerichts sofort mit dem Namen des denkwürdigen Schauplatzes in Verbindung gebracht.

Von Feinschmecker allerdings war bei ihm keine Rede. Er schlang die Speisen jeweils so schnell hinunter, daß seine Gäste kaum die Suppe ausgelöffelt hatten, wenn er schon beim Dessert angelangt war. Später munkelte man, daß diese üblen Eßgewohnheiten maßgeblich zu jener Erkrankung beitrugen, die schließlich seinen Tod im Alter von erst 52 Jahren zur Folge hatte.

Da unser Steckbrief-Kandidat von geradezu überwältigender Prominenz ist, sollten Sie ihn unbedingt kennen

Lösung im Inseratenteil



Frau Ida Weiß aus Landeck, Brixnerstraße 2, feierte am 22.2.1982 ihren 43. Geburtstag. Herzliche Gratulation.

D Zähnd

*Die Barbl isch gonz ohne Zähnd
und louft dr Trina grad in d Händ!
Dia schaut sa on und riäft laut aus;
„Du liabr Hearr, wia schuagsch du aus!“
Obr d Barbl, dia isch ou it faul,
pfuft: „Hosch jo salt kuan Zohnd im Maul!“
„I hon schua Zähnd drhuam, gonz nui,
lei beim Reda und beim Kuia
muäß i sa olli außatia,
sinsch bi i ohne Zähnd gor nia!“*

T. K.

Kameraklub Landeck für die Lebenshilfe aktiv



Kameraklub-Obmann Kirschner überreicht Lebenshilfe-Obmann Wolf den Erlös von zwei Veranstaltungen des Kameraklubs. V. l.: Kirschner, Zottele, Wolf, Fink.

Die Lebenshilfe I andeck hatte an 450 Vereine des Bezirkes ein Rundschreiben um Unterstützung des Projektes Lebenshilfe-Haus gesandt. Der Widerhall sei ein sehr guter gewesen, erklärte Lebenshilfe-Obmann Klaus Wolf am 19.2. bei einem Besuch von Funktionären des Kameraklubs Landeck mit Obmann Kirschner in der Werkstätte in Perjen.

Kirschner sagte, die Kasse des Klubs sei zur Zeit sehr belastet, weil man unter anderem eine neue Dunkelkammer finanzieren muß, man habe

sich jedoch gerne entschlossen, durch Veranstaltungen der Sektion Film und Kamera Geld für diesen Zweck hereinzubringen. Der Erlös von 11.144 S wurde überreicht.

Dir. Klaus Wolf sagte, man werde mit der Bau-tätigkeit im März beginnen und stecke sich für das heurige Jahr das Ziel, den Rohbau unter Dach zu bringen. Drei Viertel der Baukosten trägt der Landesverband der Tiroler Lebenshilfe, ein Viertel muß die Sektion Landeck selbst aufbringen.

Gemeinden sind zur „Aktion 1984“ aufgerufen

„Da Geist nicht soviel kostet“ wie aufwendige Projekte, die verwirklicht werden sollen und außerdem für das Landesgedenkjahr 1984 ein neues Tirolbild gesucht werden soll, denkt das Tiroler Kulturwerk mehr an eine Untermauerung einer geistigen Konzeption für unser Land, die etwa in den Schulen oder bei den Chronisten oder auch in der Erwachsenenbildung ihren Niederschlag finden soll. Dies war der Tenor der Landespressekonferenz am 10. Februar 1982 in Innsbruck, bei der der Präsident des Kulturwerkes, Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Erich Enthofer, die Vorbereitung für das Jahr 1984 aus der Sicht der von ihm vertretenen Organisation erläuterte. Das Tiroler Kulturwerk will also einen Beitrag für das Gedenkjahr 1984 insofern leisten, als es sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Gemeinden Tirols für diesen Anlaß zu aktivieren und entsprechende Hilfen anzubieten. 1984 soll ein Jahr der Initiativen, Feste und Feiern auf der Gemeindeebene im Hinblick auf eine weitere Entwicklung des Gemeinwesens werden und nicht wie es 1959 der Fall war, die Gemeinden durch Realisierung aufwendiger Vorhaben zur Kasse zu bitten. Parallel dazu will das Tiroler Kulturwerk durch eine Folge von Symposien eine breite Tirol-Diskussion in Gang setzen.

So wies Hofrat Enthofer darauf hin, daß die Vollversammlung des Kulturwerkes sich für einen Aufruf an die Gemeinden bzw. Bürgermeister zum Jubiläumsjahr entschieden hat, worin

die Bürgermeister Tirols als Gemeindeoberhäupter aufgerufen werden, das Jahr 1984 für ihren Bereich nicht achtlos vorübergehen zu lassen. Jede Gemeinde soll eine „Aktion 1984“ planen. Gemeinden und Bürger, Vereine und Schulen sind dabei aufgerufen, Ideen zu suchen, die zur Verbesserung und Erneuerung des Lebensraumes und des Gemeinschaftslebens in Dorf, Markt und Stadt führen.

Das Landesgedenkjahr, das an die 175. Wiederkehr des Tiroler Freiheitskampfes 1809 erinnert, soll durch eine so geschaffene neue Konzeption dazu beitragen ein gutes Gesprächsklima zwischen jung und alt zu schaffen, den Lebensraum zu verbessern, das Land und seine Kostbarkeiten vor unbedachten Eingriffen zu schützen und mit Sorgfalt das Erreichte weiterzuentwickeln. Nachdem am 12. Februar 1982 das Symposium „Zwei Jahre vor 1984“ erfolgreich abgehalten wurde, wird bis zum Frühsommer dieses Jahres sodann ein Empfehlungskatalog „Was können wir tun?“ für die Gemeinden ausgearbeitet sein. Ab Herbst 1982 werden sodann in Regionalgesprächen die Thematik des Gedenkjahres und die möglichen Vorhaben verdeutlicht.

Im Februar des kommenden Jahres wird ein zweites Symposium „Güter und Werte des Landes“ zur Durchführung kommen und in einer Arbeitskonferenz der Gemeinden ein Ideenaustausch hinsichtlich der vorgesehenen Projekte für 1984 erfolgen.

Im Februar 1984 wird das dritte Symposium „Glanz von früher – Aufgabe von morgen“ in Form eines Festaktes erfolgen. Im Herbst 1984 wird eine Kommission des Tiroler Kulturwerkes besonders hervorragende Ergebnisse der „Aktion 1984“ feststellen und Anträge um Würdigung dieser Leistungen durch den Landeshauptmann einbringen.

Dr. Heinz Wieser

Der Geist ist billig

Wenn ich es richtig verstanden habe, so ist das „Tiroler Kulturwerk“ ein Werk, das Kultur produziert und „in Zeiten wie diesen“ auf Billiggang geschaltet hat. Es sucht mit Geist („Da Geist nicht so viel kostet . . .“) nach Geist und einem neuen Tirolbild. Es sucht nach diesem Bild mit Ausdrücken wie „Background für ein Jubiläum“ oder „Hearing – Anstöße für ein Tirol von Morgen“. Dazu kann ich nur sagen: „Der Geist ist zwar billig, die Sprache jedoch schwach!“

Wie ich dem Programm weiters entnehme, wird eine der Hauptarbeiten des Kulturwerkes in diesem Zusammenhang sein, durch eine Kommission besonders hervorragende Ergebnisse der „Aktion 1984“ festzustellen und Anträge um entsprechende Würdigungen durch den Herrn Landeshauptmann einzubringen. (Ein kleiner Rückfall ins alte Tirolbild?)

Ansonsten begrüße ich den Aufruf des Tiroler Kulturwerkes zu einer „breiten Diskussion“, zu der ja auch meine Zeilen gehören. Bis jetzt mußte ich oft feststellen, daß die Tirol-Diskussion nicht sehr breit sein durfte. Meine Beiträge dazu fielen regelmäßig „links“ hinunter (bei den Machtobersten jedenfalls). Ich hoffe, daß die Sache so breit wird, daß auf die Diskussionsfläche auch die Heiligtümer dieses Landes gestellt werden dürfen. Das wäre schon ein guter Schritt auf dem Weg zu einem neuen Tirol-Verständnis.

Oswald Perktold



Sektion Film

Am Dienstag, 2. März, 20 Uhr, findet im Gasthof Bierkeller die Vorführung und Prämierung der Wettbewerbsfilme 1981 statt. Die Filme wurden diesmal vom Filmklub Bludenz bewertet. Dazu laden wir wieder alle Mitglieder und Freunde herzlich ein. Voranzeige: 16. März – Zeigt her Eure Filme! Die Sektionsleitung



Meine erste Lehrstelle an einer „Hochschule“ von Ida Rief-Aloys

3. Teil

Ich schreckte auf, nahm sofort Bett und Decke und verbrachte die restliche Nacht schlaflos auf der 1. Schulbank. – Mit Hilfe meiner Schulaufwärmerin, der Judith, machte ich dann am nächsten Tag der Bettmaus den Garaus. –

Inzwischen war dann auch die alte Rußküche hergerichtet. Der alte offene Herd wurde herausgerissen und an dessen Stelle kam ein kleiner Eisenherd. Das Wasserbankl und 's Kastl strich ich mir mit blauer Ölfarbe an, und ein Mausloch vernagelte ich mit einem Brettchen. Der Tischler brachte mir dann ein kleines Tischchen und dazu einen Hocker. Es blieb aber ewig eine Rauchküche! Die Lebensmittel holte ich mir aus Pfunds (3 Gehstunden hin und retour), da es in Greit keinen Laden gab. Einmal, ich war gerade beim Musrühren, vernahm ich am Hausdach ein mords Gepolter und dann kam von oben, vom offenen Kamin, eine Männerstimme: „Freilein, kann ma dá telefoniera?“ Ich erschrak sehr und – legte den Hörer auf! Unterhalb des Weges konnte man direkt aufs Dach steigen.

Am Nikolausabend überraschten mich meine Schüler mit dem alten Greiter Nikolausspiel. Mit einem großen Gefolge kam der „Sonnklás“ in die Schulstube. Hexen kehrten mit Reisbesen die Stube aus, und es wurden Verse aufgesagt. Ich kann mich an den Inhalt nicht mehr erinnern.

Den Silvesterabend verbrachte ich ganz allein in meinem Schulhaus, denn damals hatten wir zwischen Weihnachten und Neujahr Unterricht. Mit heftigen Böllerschüssen hat mir die Greiter Jugend das neue Jahr 1929 angekündigt.

Bekanntlich war der Winter 1928/29 abnormal kalt. Wochenlang zwischen -20 Grad und -30 Grad. Um nicht zu frieren, mußten wir in der Schule den ganzen Tag durchheizen. In meinem Kammerle bildete sich an den Wänden Kauhreif und Bett u. Decke waren ständig feucht. Kein Wunder, daß ich eine arge Erkältung davontrug. Der Pfundser Arzt stellte Lungenspitzen-Katarrh fest und wollte mich beurlauben. Ich wollte aber nicht aussetzen, und so hat sich die Erkältung bis zum Frühjahr hinausgezogen.

1. Inspektion! Herr Larcher aus Fließ, der damals unser Bezirksschulinspektor war, kam Ende Mai ganz unverhofft auf Inspektion. Ich stellte meinen Kindern den hohen Besuch vor, indem ich sagte, der Herr Inspektor wolle wissen ob wir brav gelernt hätte und was wir jetzt können. Von hinten kam dann eine Bubenstimme: „Dá weard nit viel außarschauga“. Herr Inspektor mußte herzlich lachen. – Diese 1. Inspektion war für mich von großer Bedeutung. Die verständnisvollen Worte meines Vorgesetzten, Worte der Anerkennung, der Aufmunterung haben mein Selbstvertrauen gehoben und ich „schulmeister-te“ mit noch mehr Freude weiter.

Vom Arzt aus mußte ich aus Gesundheitsgründen das Wohnen im Schulhaus aufgeben. So hatte ich immer wieder mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Nun war inzwischen das abgebrannte „Hansner-Haus“ in Greit neu aufgebaut und ich bekam dort ein Zimmer, das ich auch heizen konnte. Ich war dann überglücklich, nur fehlte mir noch das elektrische Licht.

Im Jahre 1930 brachte mir mein erster Radio mit Kopfhörer eine willkommene Abwechslung. Da das elektrische Licht fehlte, mußte ich allmonatlich meinen Akkumulator im Elektrowerk in Pfunds aufladen lassen. In Pfunds hieß es dann: Die Greiter Lehrerin hat sogar „an Radio“. Die alte Frau Thöni wollte einmal „dös komische Zuig“, wie sie sagte, „ausprobiera“. Ich setzte ihr die Kopfhörer auf und da hörte sie zuerst sprechen und dann Musik. Sofort riß sie den Hörer vom Kopf und sagte: „Na na, dös geahrt nit mit rechta Dingar zua, dös ischt a Tuiflsweark“. – Ein Greiter Original war der alte Greiter Müller. Er hauste ganz allein in seiner Getreidemühle im „Wassertalele“. Die uralte, interessante Klappermühle, s' Mühlbacht und die heimelige Umgebung fand ich immer sehr romantisch. So machte ich dem alten Kauz – er war vom alten Schrot und Korn – hin und wieder einen Besuch. Jedesmal, wenn ich kam, freute er sich und erklärte mir immer wieder von vorne den ganzen Mühlgang, d.h. er schrie ihn mir ins Ohr! Die alten Mauerreste im „Wassertalele“ erzählen heute noch vom alten Greiter Müller.

Im „Schwargl-Hof“ bei Fam. Pedroß gab's immer eine nette Ansprache. An das heimelige Stübchen kann ich mich heute noch gut erinnern. Der Hof hat sich nach außen hin – jetzt nach fast 50 Jahren – kaum verändert. Engelbert, der heutige Besitzer dieses Hofes und sein Bruder Lois waren meine Schüler. Der „Schwargl-Väter“ war ein sehr gescheiter, belesener Mann, und ich hörte ihm gerne zu. Er erzählte mir immer wieder, wie sich das harte Leben der Ahnen abgespielt hatte und wie das Wenige oft teuer, unter Einsatz von Leben und Gesundheit, erkaufte werden mußte. Wiederholt konnte ich auch aus seinem Munde hören, daß sein Vater im Jahre 1897 den letzten Bären im Oberland geschossen hatte. Die „Schwargl-Mutter“ war eine tüchtige Paznaunerin. Wenn ich so am Abend vorbeikam, wurde mir – der armen Lehrern – eine Schale kuhwarme Milch „serviert“.

Nun kam langsam das Schifahren in Schwung, und in Pfunds wurde der 1. Schiklub gegründet, an dem ich mich auch betätigte. Kurz Hans, ein begeisterter Bergler, war unser Obmann. Zum Schifahren gehört aber eine Hose! Es war zur damaligen Zeit schon sehr gewagt, wenn wir 5 Mädchen vom Klub in voller Ausrüstung zum Schifahren ausrückten. Die Hosen für Frauen waren damals schon gar nicht „in“.

An die 1. „Fuchsjagd“, die wir in den Greiter Bergwäldern (in meinem geliebten Tschey) veranstalteten, kann ich mich noch gut erinnern.

Auf wiederholtes Bitten des Pfundser Pfarrers, der Religionslehrer in Greit war, stellte ich mit Hilfe meiner Kollegen eine Theatergruppe zusammen. Pfarrer Kätzler brauchte Geld für gute Zwecke. Ritterstücke waren damals aktuell. Die Theaterkostüme bestellte ich von der Leihanstalt Hundegger aus Innsbruck. Alles war damals nicht so einfach, aber es machte Freude.

So war ich neben meiner Greiter Schule auch hin und wieder in Pfunds beschäftigt und nahm mir auch dort ein Zimmer. Bei allem Wind und



Greiter Kommunionkind, 1931



Wetter machte ich dann jeden Tag den weiten Weg zu meiner Schule. Jung muß man sein! –

Mit all den Jahren war ich dann mit Land und Leuten eng verwachsen. Die natürlichen Bergkinde habe ich besonders lieb gewonnen.

Sie kamen mit allen Sorgen, mit Freud und Leid zu mir und was so der Alltag mit sich brachte, dürfte ich miterleben. Wenn im Haus oder im Stall Nachwuchs erwartet wurde – ich wußte es. Wenn die Mutter einmal gar kein Geld mehr hatte und schon in aller Frühe „auf a Rescha“ ging (4 Gehstunden) in der Hoffnung, dort von der Base ein Geld zu bekommen – ich wußte es. Und wenn sich der gute Vater am Sonntag in einem Pfundser Gasthaus „verhockte“ und erst am Montag in der Früh heimkam – auch das wußte ich. –

Der Ploner Franzl, ein recht pffiger „Lauser“ kam immer wieder mit den jüngsten Neuigkeiten und „Sensationen“ in die Schule: „Miar hoba nacht an Bock abschtocha und wenn a Bratli willscht brauchsch es lei sogä“.

Einem etwas schwerfälligen Erstklassler machten die ersten Schreibvorübungen Schwierigkeiten. Die Kreuzlein und Strichlein wollten einfach nicht in der Zeile bleiben! Er zupfte mich und sag-

te: „Geah mach du mirs, i kann dia huara Strichla nit!“

Die „Weißl-Lina“ wollte immer wieder auf der Schiefertafel von rechts nach links schreiben. Ich nahm die Kreide zur Hand und sagte in einem etwas schärferen Ton: „Da mußst du anfangen“. Schwer beleidigt gestand mir die Lina: „Daß dus woascht, am Nommitag kimmi diar numma!“ „Isch döcht gleich wegar oam“, meinte der Kleine daneben. Ich sagte darauf: „Aber mir ist es nicht gleich, ich hätte einen großen Verdruß, wenn das Platzl da in der ersten Bank leer wäre.“ Die Lina schluckte, kam dann in der Pause heraus und sagte mir still ins Ohr: „Am Nommitag kimm i schua wieder.“

Der kleine Thöni-Bua, einer von 12 Geschwistern, kam bei ärgster Kälte meist halb angezogen in die Schule. Die Mütze fand er nicht mehr und „z Tschölderle“ war im „Ofaloch verbrennt“. Die Schuhe waren selten geschnürt, und unter der Nase hing meist eine „saftige Glocke“. Ich fragte, wo das Taschentuch sei. „Hon koans, schneuz du mi“, war die Antwort. Darauf sagte seine große Schwester in der Oberabteilung: „Na, ischt dös a irecher Siach, heint sag is aber am Väter!“

Wir waren beim Rechnen und lernten die Zahlbegriffe 4 und 5. „Loisl, magst du lieber 4 oder 5 Äpfel“, fragte ich. Langsam kam's: „I mag liabar 4 Äpfel.“ Der Nachbar dann: „I mag liabar 5, weil 5 mia ischt“. Der Loisl schlug mit der Faust auf die Bank und sagte: „Und i mag liabar 4 Äpfel, weil i d'Äpfel nit geara mäg“ (freilich aß er die Äpfel gern, aber in diesem Falle wollte er nicht unterliegen).

So vergingen 7 Jahre und ich war „noch immer auf der Hochschule“. Damals war man sehr bescheiden, und ich hätte es unverschämt gefunden, um eine andere Lehrstelle anzusuchen, nachdem ich zwei Jahre nach der Matura „schon“ eine Anstellung hatte. Schließlich bot mir bei einer Konferenz in Pfunds der Schulinspektor einen Ortswechsel an.

Die ersten Eindrücke in der Jugendzeit sind unauslöschlich und ich denke noch sehr oft und gerne an meine „Hochschulzeit“ in der kleinen Bergsiedlung mit ihren liebenswerten Menschen zurück und fühle mich noch immer mit ihnen verbunden.



Wo bleibt da die „Wienerwald-Gastlichkeit“

Als wir (3 Ehepaare und 2 Bekannte) eine schöne Ballnacht bei einem gemütlichen Frühstück im TOUROTTEL POST WIENERWALD LANDECK beenden wollten, wurden wir mehr als enttäuscht.

Am Sonntag, 21.2., 6.45 Uhr, betraten wir den Wienerwald und nahmen am „Stammtisch“ Platz. Ja, nun saßen wir, aber wir wurden nicht einmal gefragt, ob wir etwas zu trinken möchten. „Jeden Tag Frühstück ab 7 Uhr, dieser Hinweis veranlaßte uns, nicht zu reklamieren, denn wir würden dann um 7 Uhr das Frühstück bekommen. Um 7.15 Uhr fragte

unser gemeinsamer Freund die „Barbara“, die er kannte, ob wir bitte frühstücken könnten. Aus der Teeküche schrie uns eine sogenannte „Kellnerin“ – „mir ham jetzt koa Zeit!“ zu. „Barbara“, die nicht als Kellnerin angestellt ist, sondern sonst in der Rezeption arbeitet, zeigte ihren guten Willen, indem sie uns ein Getränk servierte.

Angesichts der Tatsache, daß wir alle weder betrunken waren, noch grölten und uns wie ganz normale Gäste benahmen, können und wollen wir das Folgende nicht verstehen.

Die 2 Bekannten wollten um 7.30 Uhr gehen und bezahlen. Darauf rief die Kellnerin aus der Küche: „Hosch 28 Schilling bereit? – weil noch a kimm i!“

Um 7.45 Uhr beschwerte sich ein deutscher Gast an der Teeküche, daß seine Kinder noch nichts zum Frühstück haben, und er werde sich beschweren. Die „freundliche“ Kellnerin brüllte wieder aus der Küche heraus: „Aber bei der Rezeption und nit bei ins do! Wenn i bis in die Nocht eini arbeit, dann frogt mi a koa Saul!“

Gleichzeitig sagten wir auch, daß wir nun endlich frühstücken möchten. Darauf brüllte sie wieder: „Hebts die Pappn, es primitiven Leit!“

Den Nachtportier stellte sie zur Rede, warum er schon um diese Zeit ein „Gsindl“ hereinläßt.

Wir fragten uns wer da primitiv und ein Gsindl ist. Darauf servierte uns die „Barbara“ das Frühstück.

Im großen Saal war für ca. 200 Personen zum Frühstück gedeckt, und in dieser Zeit kamen maximal nacheinander ca. 50 Personen – Gäste des Hauses – zum Frühstück.

Also gerade zuviel Arbeit war nicht.

Wenn uns eine Kellnerin aufmerksam gemacht hätte, daß sie jetzt keine Zeit haben und wir etwas warten müssen, dann hätte das jeder von uns irgendwo eingesehen. Aber eine solche Behandlung braucht sich niemand als GAST bieten zu lassen. Außerdem wird eine solche Kellnerin öfter ihre Wut an Gästen auslassen und da können nur gravierende Fehler in der Geschäfts- bzw. Personalleitung liegen.

Als wir mit dem Frühstück fertig waren DURFTEN wir bei einer Bedienung, die es bis dahin auch nicht für nötig hielt, uns zu bedienen – bezahlen.

Die Frühstückser
(Namen sind der Redaktion bekannt)

Brauchumsinitiative des Gasthofes „Nußbaum“

Es scheint, als würde endlich etwas gegen das gerade in Tirol stark vernachlässigte Brauchtum unternommen.

Die Initiative ergreift offenbar der Gasthof „NUSSBAUM“ in Perjen, dessen Besitzer am Faschingssamstag einigen vorwiegend jungen Leuten den Eintritt verwehrte. Erst eine Dame im Trachtenkostüm durfte hinein und wurde mit Verbeugung begrüßt, die Pforte aber sofort wieder versperrt.

Solche Maßnahmen berechtigen zu der Hoffnung, daß nun endlich auch die Jugend wieder zu Dirndl und Trachtenanzug greifen wird, um Jeans und langen Haaren den Kampf anzusagen.

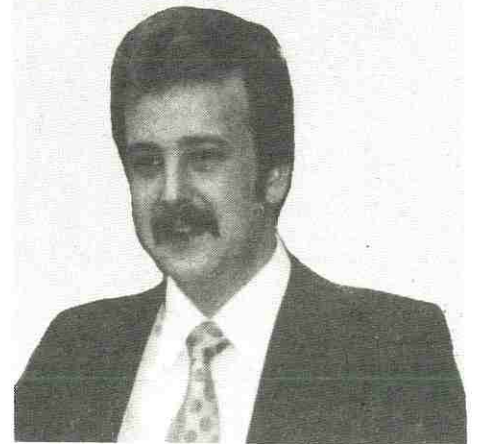
Zur vorläufig noch inoffiziellen Einführung der Trachtenpflicht im Gasthof „Nußbaum“ gratuliert im Namen aller, die vergeblich Einlaß begehrten und sich einig waren, das nächstmal in Lederhosen zu erscheinen, die
Junge ÖVP Zams

Prof. Christian Schatz

Am Dienstag, 16.2.1982, erreichte uns die traurige Mitteilung vom Tod unseres Klassenvorstandes Christian Schatz. Fassungslos nahmen wir diese Nachricht auf.

Christian war nicht nur Lehrer, sondern auch ein guter Kamerad; wir möchten unsere Trauer und unser Beileid zum Ausdruck bringen.

Am 20. Februar 1955 wurde Christian Schatz in Zams geboren, wo er die Volksschule besuchte. 1965 trat er in das Gymnasium Landeck ein und legte 1973 die Matura mit Auszeichnung ab. Bereits 5 Jahre später kam Christian als Lehrer an das Gymnasium in Landeck zurück.



Mit viel Einfühlungsvermögen unterrichtete er Mathematik und Physik. Auf Grund seiner hervorragenden methodischen Fähigkeiten half er gerade auch schwächeren Schülern.

Neben seiner besonderen Begabung für Mathematik besaß er auch beachtliches Können im Gitarrenspiel, wobei der Blues für ihn zu einer Lebenseinstellung wurde. Bei verschiedenen Anlässen lernten wir Christian als geselligen Menschen kennen. So gelang es ihm, gerade die Wandertage zu einem unvergeßlichen Erlebnis zu gestalten.

Zuletzt sahen wir Christian beim Maturaball, wo er sich mit Schülern und Kollegen bestens unterhielt. Umso überraschter traf uns die Nachricht von seinem Tode. Die Lehrer haben mit ihm einen guten Kollegen, wir einen verständnisvollen Lehrer und hilfsbereiten Freund verloren.

Seine 6c Klasse
und die Lehrer des BRG Landeck

Politstammtisch: Eindrücke aus Kuba (mit Lichtbildern)

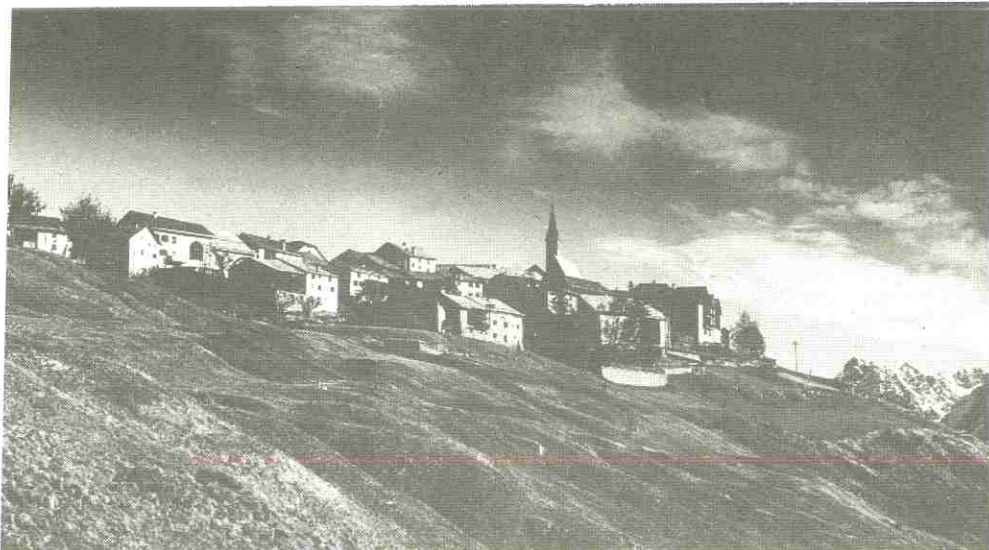
Kuba ist der Größe und Einwohnerzahl nach etwa mit Österreich vergleichbar. Das Zuckerrohr, der Tabak und vor allem Fidel Castro, Ministerpräsident seit der kubanischen Revolution 1958, haben die Antilleninsel in der Welt bekannt gemacht.

Claudia Krieglsteiner und Veronika Holzknecht, Sozialberaterinnen aus Innsbruck, haben im vergangenen Herbst 4 Wochen auf Kuba verbracht. Wie sie Land, Leute und politische Einrichtungen Kubas sahen, schildern sie anhand von Lichtbildern beim nächsten Politstammtisch.

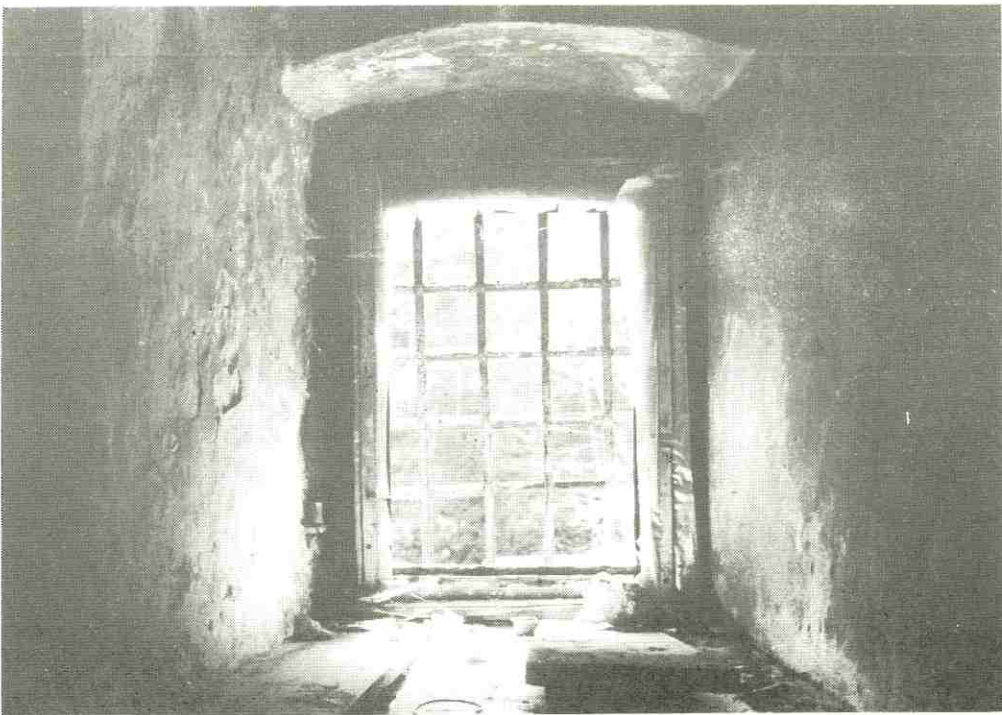
Freitag, 26.2., Hotel Schrofenstein, 20 Uhr

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Große Fotoausstellung im Kongreßhaus Innsbruck



Krismer Ossi, Engadin



„Der Kerker“ (aus der Serie „Erinnerungen an die Menschheit“) - Geiger Helmut

Zwei Landecker Mitglieder des Kameraklubs Landeck stellen vom 3. bis 12. März 1982 im Kongreßhaus aus.

Krismer Ossi, ein bekannter und erfolgreicher Teilnehmer der Tiroler und österreichischen Meisterschaften, legt den Schwerpunkt auf das Unterengadin. Die Eigenart der Dörfer und Menschen, der rätoromanischen Bauweise zeichnen diese Beiträge von 50x60 cm in schwarz-weiß aus. Krismer Ossi zeigt die Besonderheiten der alten Baukulturen in ihrer reinen und typischen Art, und wie neue Baulichkeiten darin harmonisch bestehen können. Seine Arbeiten werden mit „Venedig“ und der Insel „Santorini“ in Griechenland erweitert. Sein Beitrag umfaßt 85 Exponate.

„Geiger Helmut, ein langjähriges erfahrenes Klubmitglied, wird mit etwa 45 Exponaten vertreten sein. Seine Arbeiten gehen vom Portraitsstudio (eine Serie „Heinrich“) Landschaft, Akt, bis zur „Erinnerung der Menschheit“, in denen er Mißstände aufzeigt. Die Exponate in der Größe 24-30 bis 40-50 cm sind in schwarz-weiß, koloriert und getönt zu sehen.

Es ist erstmalig, daß Landecker Klubmitglieder in der Innsbrucker Kongreßhalle ausstellen.

Die beiden engagierten Amateurfotografen sind sehr selbstkritisch, und wir dürfen eine schöne, interessante Ausstellung erwarten.

Obm. Kirschner

**Manfred Pöll
GYM-GALERIE, BRG. Landeck
15.2. - 13.3.1982**

Manfred Pöll, geb. am 27.2.1953 in Zams, 1971 Matura Mehrerau/Bregenz, Studium an der Päd. Ak. Zams, Volksschullehrer in Fieberbrunn, Obernberg, seit einigen Jahren freischaffender Künstler.

Vor acht Jahren schon waren Plakate und Einladungen für die erste Manfred Pöll - Ausstellung gedruckt. Aber sie kam nicht zustande und keine andere seither. Weiter produzierte der junge Künstler für die Schublade, für die Mappe. Er arbeitete in gefährdeter Gratwanderung sich weit an die Kante heranwagend und wurde immer wie-



der unterbrochen. Ergebnisse eines schweren Weges, Projektionen innerer und äußerer Zustände, Psychogramme liegen vor - in Hunderten von Skizzen, Notizen, Zetteln, Wort- und Gedanken-spielen, Fotogrammen ...

Es ist ein Glücksfall für die Gym-Galerie am späten Debüt dieser interessanten Künstlerpersönlichkeit mitwirken zu können. Dabei hatte es unter ganz anderen Vorzeichen begonnen: Manfred Pöll galt schon im Gymnasium als hoffnungsvolle, vielversprechende Begabung. Mit leichter Hand zauberte er immer wieder neue Ornamententwurf und Figurationen oder beides zugleich aufs Papier. Dies, ein nicht mehr zu überbietender Höhepunkt, schien wohl nicht fortsetzbar. Nach schweren Krisen fand der Künstler zu einem faszinierenden Neubeginn. Es entstanden jetzt u.a. Text - Bildkombinationen; Nichtbilder, Nonart, Plakografie nennt er sie. Es ist eine Art subjektiver, zweckfreier, plakatgrafischer Kunst, packend in Einfall und Formulierung.

Trachten- (Dirndl) Nähkurs

Die Erwachsenen-schule Zams-Schönwies bietet einen Trachten-(Dirndl) Nähkurs für die original Oberländer Tracht an.

Telefonische Kursanmeldung bis 7.3.82 unter Tel. 05442-29852 oder 2448.

PROGRAMM

Auf einen Blick

Sonntag, 28. Feb., 20.15

FS 2



SISSI

Die „Sissi“-Filme (1955 bis 1957) waren in Österreich und in Deutschland wie auch in vielen anderen Ländern ein sensationeller Kinoerfolg. Regisseur Ernst Marischka hat hier aus einem Stück Weltgeschichte ein romantisches Märchen gemacht, kostbar in der Ausstattung und mit einer blutjungen, anmutigen Darstellerin, der die Zuschauer die Prinzessin und spätere Kaiserin Sissi bedenkenlos „abnehmen“ – Romy Schneider. Ein wahrer Sissi-Kult begann. Die Kinobesucher liebten „ihre“ Sissi und wollten mehr von der jungen österreichischen Kaiserin in Romy Schneiders Gestalt sehen – so blieb es nicht bei nur einem „Sissi“-Film.

Freitag, 5. März, 22.20

FS 2



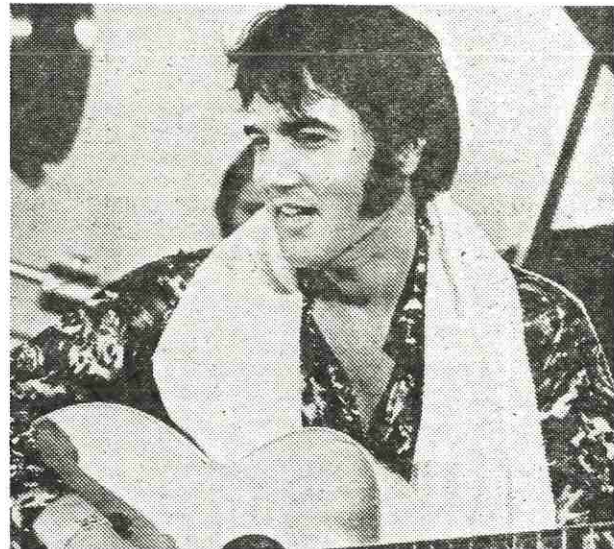
FLUCHT INS 23. JAHRHUNDERT

Logan ist Bewohner einer unterirdischen Stadt der Zukunft ohne Tageslicht und Vegetation, deren Bewohner uniformiert und alle unter dreißig sind. Denn mit dreißig müssen sie aufs „Karussell“, das heißt, sie müssen sterben. Logans Lebensuhr gibt bereits Alarmzeichen, denn er hat das kritische Alter fast erreicht. Aber er will nicht sterben. So versucht er die Flucht. Das ist schwieriger, als er es sich vorgestellt hat, denn sogenannte „Sandmänner“, eine Art Sicherheitsgruppe, wachen streng über jeden Ausbruchversuch und erledigen die Abtrünnigen kurzerhand. Auf Logan ist der Sandmann Francis angesetzt ...

TV-Höhepunkte der Woche

Mittwoch, 3. März, 21.05

FS 2



MUSIKSZENE

„Elvis Presley“ – Demontage eines Idols. In den letzten Monaten häufen sich die Meldungen, wonach der „King of Rock 'n' Roll“, Elvis Presley, seine letzten Lebensjahre in erschütternder Verfassung zubrachte. Angebliche Sex- und Drogenexzesse werden von der Boulevard-, aber auch von der Musikpresse bis zur völligen Demontage des einstigen Idols ausgeschlachtet. „Musikszene“ geht diesen Gerüchten nach. Im Hauptbeitrag dieser Sendung werden der „Elvis“-Buchautor Albert Goldman, Elvis' ehemaliger Hausarzt, Dr. George Nichopoulos, sowie sein Entdecker und langjähriger Manager Tom „Colonel“ Parker zu Wort kommen.

Samstag, 6. März, 20.15

FS 2



DER NARR VON WIEN

Szenen aus dem Leben des Dichters und Lebenskünstlers Peter Altenberg, der 1859 in Wien geboren wird. Sein Vater ist ein wohlhabender Kaufmann. Besuch des Gymnasiums, abgebrochenes Jus- und Medizinstudium, abgebrochene Buchhändlerlehre. Ab 1882 lebt er als Nichtstuer, Schmarotzer, Bohemien, Liebender, Leidender, Weiser, Dichter. 1896 erscheint über Vermittlung von Karl Kraus das erste Buch beim S. Fischer Verlag, weitere zwölf Bände folgen. Peter Altenberg stirbt im Jänner 1919 an einer Lungenentzündung und an allgemeiner körperlicher und seelischer Zerrüttung.

9. Folge vom
28. 2. bis
6. 3. 1982

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

SONNTAG, 28. FEBRUAR

Österreich 1	14.30 „Auf den Spuren der Archäologen“ (Schluß)
6.05 Musik am Morgen	15.00 Im Rampenlicht
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Vorarlberg	15.45 Der Schalldämpfer
8.15 Du holde Kunst	16.00 Lieben Sie Klassik?
9.05 „Guglhupf“	17.00 Sonntagsjournal
9.35 Ö 1 am Sonntag	17.15 Das Magazin der Wissenschaft
9.45 Das Glaubensgespräch	18.00 Nachrichten
10.00 Katholischer Gottesdienst	18.05 Tarock – mehr als ein Kartenspiel
11.00 Aus Burg und Oper	19.05 „Lohengrin“, Oper in drei Akten von Richard Wagner
11.15 ORF-Stereokonzert	22.00 Nachrichten und Sport
13.10 Quodlibet – Unterhaltung für Musikgourmets	22.10 Neue Musik im Gespräch
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman	23.00 Barockkonzert
	24.00 Sendeschluß

Österreich Regional	10.30 Funkerzählung
6.00 Nachrichten	11.00 Frühlingschoppen aus St. Gilgen am Wolfgangsee
6.05 Morgenbetrachtung	12.03 Autofahrer unterwegs
6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen	13.00 Lokalprogramme
6.35 Orgelmusik	16.00 „Die Stimme“, Hörspiel
8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads	17.10 Lokalprogramme
9.00 Evangelischer Gottesdienst	19.00 Das Traummännlein kommt
9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Vivi Bach u. Dietmar Schönherr	19.05 Sport vom Sonntag
	19.20 Lokalprogramme
	20.05 Österreichallie
	21.30 Tirol an Etsch und Eisack

Österreich 3	16.05 Evergreen
6.05 Der Ö-3-Wecker	17.00 Sonntagsjournal
8.05 Bitte, recht freundlich	17.15 Sport und Musik
9.05 Dschi, Dschi Wischers Dampfradio	18.05 Country Music
10.05 Die Drei	19.00 Nachrichten und Sport
10.30 „Leute“ mit Audi Klausnitzer	19.06 Ö-3-Hitparade
11.05 Hitpanorama	20.00 Nachrichten und Sport
11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin	21.05 Funk-Verbindung
12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz	21.55 Einfach zum Nachdenken
13.10 Der Schalldämpfer	22.00 Nachrichten und Sport
13.20 Flohmarkt	22.10 Radioshow
14.05 Nordische Ski-WM: Spezial-Skisprung, 90-m-Schanze	23.05 Nach der Premiere
	23.15 Musik zum Träumen
	0.00 Nachrichten
	0.05 Ö-3-Nachtextpreß
	1.00 Nachrichten
	1.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 1. MÄRZ

Österreich 1	11.00 Lokalprogramme
6.00 Nachrichten	11.30 Autofahrer unterwegs
6.12 Musik am Morgen	12.45 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	17.10 Alpenländische Musikantenparade
7.00 Morgenjournal	18.00 Lokalprogramme
7.35 Barockmusik	19.00 Das Traummännlein kommt
8.15 Pasticcio	19.05 „Die Hendersonfarm“
9.05 Schulfunk	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
10.30 Konzert am Vormittag	20.05 „Die Stimme“, Hörspiel
12.00 Mittagsjournal	22.10 Sportrevue
13.00 Opernkonzert	
14.05 Roman in Fortsetzungen	Österreich 3
14.30 Von Tag zu Tag	5.00 Nachrichten
15.05 Musik unserer Zeit	5.05 Der Ö-3-Wecker
16.05 Für Freunde alter Musik	8.05 Bitte, recht freundlich
17.10 Kultur aktuell	9.05 The Roaring Sixties
17.30 „Texte“	9.30 Tagträumer
17.45 Forscher-zu Gast	10.05 Gerhard Bronner
18.00 Abendjournal	11.05 Hitpanorama
18.30 Unterhaltung am Montagabend	12.00 Mittagsjournal
19.00 Aktuelles aus der Christenheit	13.00 Punkt eins
19.30 Aus internationalen Konzertsälen	13.45 Ö 3 dabei
22.00 Nachtjournal	14.05 Aktion Neue Stimmen
22.15 Lieben Sie Klassik?	15.05 Die Musicbox
23.15 Nachtkonzert	16.05 Evergreen
	17.10 Teestunde
	18.05 Ö-3-Spezial
	18.30 Sport und Musik
	19.05 Treffpunkt
	21.05 Ö-3-Jazz-Haus
	22.00 Nachtjournal
	22.15 Gedanken
	23.05 Musik zum Träumen
	0.05 Ö-3-Nachtextpreß
	1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Besuch am Montag	
9.00 G'sungen und g'spielt	
10.05 Vergnügt mit Musik	

DIENSTAG, 2. MÄRZ

Österreich 1	9.00 G'sungen und g'spielt
6.00 Nachrichten	10.05 Vergnügt mit Musik
6.12 Musik am Morgen	11.00 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	11.30 Autofahrer unterwegs
7.00 Morgenjournal	12.45 Lokalprogramme
7.35 Barockmusik	17.10 „Gelernt ist gelernt“
8.15 Pasticcio	18.00 Lokalprogramme
9.05 „Kinder ohne Zukunft“	19.00 Das Traummännlein kommt
9.30 Schulfunk	19.05 Musikiste
10.30 Konzert am Vormittag	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
12.00 Mittagsjournal	20.05 Orchesterkonzert
13.00 Opernkonzert	22.10 Sportrevue
14.05 Roman in Fortsetzungen	22.25 Sendeschluß
15.05 Musik unserer Zeit	Österreich 3
16.05 Kammerkonzert	5.00 Nachrichten
17.10 Kultur aktuell	5.05 Der Ö-3-Wecker
17.30 „Texte“	8.05 Bitte, recht freundlich
17.45 Erforscht und entdeckt	9.05 Rocking Fifties
18.30 Strauß & Co.	9.30 Tagträumer
19.00 Schulfunk extra	10.05 Erica Vaal
19.30 Klaviermusik	11.05 Hitpanorama
20.00 „Intensivstation oder Das unveränderte pflanzenhafte Dahinvegetieren“, Hörspiel	12.00 Mittagsjournal
21.00 Literatur-Magazin	13.00 Punkt eins
21.30 Wissen der Zeit	13.45 Ö 3 dabei
22.00 Nachtjournal	14.05 Aktion Neue Stimmen
22.15 Gäste machen Musikprogramm	15.05 Die Musicbox
	16.05 Evergreen
	17.10 Teestunde
	18.05 Ö-3-Spezial
	18.30 Sport und Musik
	19.05 Treffpunkt
	21.05 Ö-3-Jazz-Haus
	21.55 Einfach zum Nachdenken
	22.00 Nachtjournal
	22.15 Gedanken
	23.05 Musik zum Träumen
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Magazin für die Frau	

MITTWOCH, 3. MÄRZ

Österreich 1	11.30 Autofahrer unterwegs
6.00 Nachrichten	12.45 Lokalprogramme
6.12 Musik am Morgen	17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
6.55 Morgenbetrachtung	18.00 Lokalprogramme
7.00 Morgenjournal	19.00 Das Traummännlein kommt
7.35 Barockmusik	19.05 „Wendelin Grubel“
8.15 Pasticcio	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
9.05 Schulfunk	21.00 Ganz leis' erklingt Musik
10.30 Konzert am Vormittag	22.00 Nachrichten
12.00 Mittagsjournal	22.10 Sportrevue
13.00 Opernkonzert	Österreich 3
14.05 Roman in Fortsetzungen	5.00 Nachrichten
14.30 Von Tag zu Tag	5.05 Der Ö-3-Wecker
15.05 Musik unserer Zeit	8.05 Bitte, recht freundlich
16.05 Musik im Klang ihrer Zeit	9.05 The Roaring Sixties
17.10 Kultur aktuell	9.30 Tagträumer
17.30 „Texte“	10.05 La Chanson
17.45 Unsere Gesundheit	10.30 Musik für mich
18.00 Abendjournal	11.05 Hitpanorama
18.30 Meister des Erzählens	12.00 Mittagsjournal
19.00 ORF-Studienprogramm	13.00 Punkt eins
19.30 Das Kammerkonzert	13.45 Ö 3 dabei
21.00 Salzburger Nachtstudio	14.05 Aktion Neue Stimmen
22.00 Nachtjournal	15.05 Die Musicbox
22.15 Die Met in der Ära Bing (8)	16.05 Evergreen
	17.10 Teestunde
	18.05 Ö-3-Spezial
	18.30 Sport und Musik
	19.05 Treffpunkt
	21.05 Ö-3-Jazz-Haus
	21.55 Einfach zum Nachdenken
	22.00 Nachtjournal
	22.15 Gedanken
	23.05 Musik zum Träumen
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Magazin für die Frau	
9.00 „G'sungen und g'spielt“	
10.05 Vergnügt mit Musik	

DONNERSTAG, 4. MÄRZ

Österreich 1	12.45 Lokalprogramme
6.00 Nachrichten	17.10 Operettenspielerien
6.12 Musik am Morgen	18.00 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	19.00 Das Traummännlein kommt
7.00 Morgenjournal	19.05 „Wigwam“
7.35 Barockmusik	19.35 Allweil lustig, frisch und munter
8.15 Pasticcio	20.05 Lokalprogramme
9.05 Schulfunk	21.00 Von Melodie zu Melodie
10.30 Konzert am Vormittag	22.00 Nachrichten
12.00 Mittagsjournal	22.10 Sportrevue
13.00 Opernkonzert	Österreich 3
14.05 Roman in Fortsetzungen	5.05 Der Ö-3-Wecker
14.30 Von Tag zu Tag	8.05 Bitte, recht freundlich
15.05 Musik unserer Zeit	9.05 Rocking Fifties
16.05 Kammerkonzert	9.30 Tagträumer
17.10 Kultur aktuell	10.05 Martini-Cocktail
17.30 „Texte“	11.05 Hitpanorama
17.45 Die internationale Radluniversität	12.00 Mittagsjournal
18.00 Abendjournal	13.00 Punkt eins
18.30 Chanson – Feuilleton	13.45 Ö 3 dabei
19.00 Schulfunk extra	14.05 Aktion Neue Stimmen
19.30 Aus österreichischen Konzertsälen	15.05 Die Musicbox
22.00 Nachtjournal	16.05 Evergreen
22.15 Studio neuer Musik	17.10 Teestunde
23.00 Nachtkonzert	18.05 Ö-3-Spezial
	18.30 Sport und Musik
	19.05 Treffpunkt
	21.05 Ö-3-Jazz-Haus
	21.55 Einfach zum Nachdenken
	22.00 Nachtjournal
	22.15 Gedanken
	23.05 Musik zum Träumen
	0.05 Ö-3-Nachtextpreß
	1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Magazin für die Frau	
9.00 G'sungen und g'spielt	
10.05 Vergnügt mit Musik	
11.00 Lokalprogramme	
11.30 Autofahrer unterwegs	

FREITAG, 5. MÄRZ

Österreich 1	11.00 Lokalprogramme
6.00 Nachrichten	11.30 Autofahrer unterwegs
6.12 Musik am Morgen	12.45 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	19.00 Das Traummännlein kommt
7.00 Morgenjournal	20.05 Lokalprogramme
8.15 Pasticcio	21.00 Melodie auf leisen Sohlen
9.05 Schulfunk	22.00 Nachrichten
10.30 Konzert am Vormittag	22.10 Sportrevue
12.00 Mittagsjournal	Österreich 3
13.00 Opernkonzert	5.00 Nachrichten
14.05 Roman in Fortsetzungen	5.05 Der Ö-3-Wecker
14.30 Von Tag zu Tag	8.05 Bitte, recht freundlich
15.05 Musik unserer Zeit	9.05 The Roaring Sixties
16.05 Kammerkonzert	9.30 Tagträumer
17.10 Kultur aktuell	10.05 Günther Schiffer
17.30 „Texte“	11.05 Hitpanorama
17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch	12.00 Mittagsjournal
18.00 Abendjournal	13.00 Punkt eins
18.30 Kulinarium	13.45 Ö 3 dabei
19.00 Forschung in Österreich	14.05 Ö-3-Playlist
19.30 Das Orgelporträt	14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
20.00 Im Brennpunkt	16.05 Evergreen
20.45 Politische Manuskripte	17.10 Teestunde
21.00 Kunst heute	18.05 Ö-3-Spezial
22.00 Nachtjournal	18.30 Sport und Musik
22.15 Dirigenten – Orchester – Solisten	19.05 Treffpunkt
	21.05 Ö-3-Jazz-Haus
	21.30 Meine Welle
	21.55 Einfach zum Nachdenken
	22.00 Nachtjournal
	22.15 Gedanken
	23.05 Musik zum Träumen
	0.05 Ö-3-Hitparade
	2.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.05 Magazin für die Frau	
9.00 G'sungen und g'spielt	
10.05 Vergnügt mit Musik	

SAMSTAG, 6. MÄRZ

Österreich 1	11.20 Lokalprogramme
6.00 Nachrichten	11.30 Autofahrer unterwegs
6.05 Musik am Morgen	12.45 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	17.10 Die Bretter, die die Welt bedeuten
7.00 Morgenjournal	18.00 Lokalprogramme
7.35 Barockmusik	19.00 Das Traummännlein kommt
8.15 Pasticcio	19.05 Sport vom Samstag
9.05 Hörbilder	19.20 Lokalprogramme
10.05 Konzert am Vormittag	20.05 Ihre Nummer, bitte!
12.00 Mittagsjournal	22.08 Sportrevue
13.00 Opernkonzert	22.25 Lokalprogramme
14.05 Selbstporträt	0.05 Sendeschluß
14.30 „help“ extra	Österreich 3
15.00 „Das Haydn-Werk“	5.00 Nachrichten
16.05 Ex libris	5.05 Der Ö-3-Wecker
17.10 Technische Rundschau	8.05 Bitte, recht freundlich
17.20 Chormusik	9.05 Rocking Fifties
18.05 Memo	9.30 Tagträumer
18.45 Hombörgers Kaleidophon	10.05 Vokal – instrumental – international
19.00 Klassik auf Wunsch	11.05 Hitpanorama
20.00 Das große Welttheater: „Fausts Leben, Taten und Höllenfahrt“	12.00 Mittagsjournal
22.00 Nachrichten und Sport	13.00 Radiothek
22.10 Phonomuseum	15.35 Rock und Pop in Rot-weiß-rot
24.00 Sendeschluß	16.05 Sport und Musik
	17.30 Evergreen
	18.00 Nachrichten und Sport
	18.06 Das Rot-weiß-rote Radio
	19.00 Nachrichten und Sport
	19.06 American Top 30
	21.55 Einfach zum Nachdenken
	22.00 Nachrichten und Sport
	22.10 Showtime
	23.05 Musik zum Träumen
Österreich Regional	
5.00 Nachrichten	
5.05 Blasmusik aus Österreich	
6.05 Lokalprogramme	
8.10 Das Familienmagazin	
9.00 G'sungen und g'spielt	
10.05 Im Brennpunkt	
10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren	

Angora-Wäsche

bei Rheuma und Ischias. Machen Sie einen Versuch. Große Auswahl, günstige Preise, laufend Sonderangebote. wobera-Angora-Moden

Ulrich Bauer, Abt. 05
Landstraße 8, 6911 Lochau
Tel. 05574/25 45 22



FS 1	SONNTAG 28. FEBRUAR	FS 2
<p>11.00 Auftakt</p> <p>11.15 ORF-Stereo-Konzert Gustav Mahler: 8. Symphonie (Symphonie der Tausend)</p> <p>12.40 Reden und reden lassen (2)</p> <p>15.00 Guten Morgen, Miß Fink Film, 1955</p> <p>16.45 Nils Holgersson</p> <p>17.10 Don und Peter</p> <p>17.15 Technik für Kinder</p> <p>17.40 Helmi</p> <p>17.45 Seniorenclub Gast: Hilde Krahl</p> <p>18.30 Opernführer Marcel Prawy stellt die Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß vor.</p> <p>19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Salzburg</p> <p>19.25 Christ in der Zeit</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Sport</p> <p>20.15 Der Präsident Ein Präsident, ständig von den Kugeln irgendwelcher Attentäter bedroht, seine Frau, seine Geliebte im Spannungsfeld von Ordnung und Anarchie Mit Kurt Meisel, Maria Becker, Erland Erlandsen, Dora Degen, Elfriede Kuzmany, Sascha Borysenko, Reinhard Hempelt u. a.</p> <p>22.05 Sport</p> <p>22.20 Schlußnachrichten</p> <p>22.25 Sendeschluß</p>	<p>13.10 Nordische Ski-WM 1982 Springen, 90 m Aus Oslo</p> <p>16.00 Club 2</p> <p>17.45 Sky at Westminster Abbey</p> <p>18.30 Okay</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Wochenschau</p> <p>20.15 Sissi Film, 1955 Romantische Liebesgeschichte zwischen Kaiser Franz Joseph und Elisabeth in Bayern</p> <p>22.00 Alfred Hitchcock zeigt: „Die Straße führt nach Dos Cucharos“ SW</p> <p>22.45 Schlußnachrichten</p>	 <p style="text-align: center;">← FS 1, 20.15</p> <p><i>Der Präsident (Kurt Meisel) verbringt mit seiner Geliebten (Dora Degen) einen Urlaub in Portugal</i></p>

Kloster auf Zeit

für Burschen und Männer, die das Leben im Kloster kennenlernen wollen. Gemeinschaft, Meditation, Chorgebet, Information über den Karmelitenorden.

Sagen Sie uns Ihre Wünsche: Termin für ein persönliches Gespräch – Termin für „Kloster auf Zeit“ – Zusendung von Informationsmaterial.

✂

Name: _____

Adresse: _____

Senden Sie diesen Abschnitt an:
Provinzialat der Karmeliten
1190 Wien, Silbergasse 35, Tel. 0222/32 53 64

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten – 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
 - mit Kalorien- und Nährwerttabellen
 - Rohkost und vegetarische Küche
 - Backwaren und Torten
 - Cocktails und Bowlen
 - Einkaufstips und praktische Winke
 - Kochzeiten, Mengen und Gewichte
 - und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius, Postfach 585, Amerlingstraße 19, 1061 Wien

Ich bestelle „Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler durch Nachnahme zum Preis von S 97,- zuzüglich S 25,- für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

ARD	ZDF	Bayern 3
<p>9.00 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche</p> <p>9.30 Pontifikalamt aus dem Münchner Liebfrauentom</p> <p>11.15 Zeit genug 1. Der Überfall</p> <p>12.00 Der Internationale Frühschoppen</p> <p>12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel</p> <p>13.15 Magazin der Woche Eine Regionalumschau</p> <p>14.00 Im Schatten der Eule 10. Die Verbündeten</p> <p>14.30 Kantine</p> <p>15.15 Orientexpress 2. Jenny</p> <p>16.15 Hallenhandball-Weltmeisterschaft</p> <p>17.15 Immergrün</p> <p>17.45 Bilderrätsel</p> <p>18.33 Die Sportschau</p> <p>19.15 Wir über uns</p> <p>19.20 Weltspiegel</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Die neue Kür Trainingsalltag des Traumpaares Riegel/Nischwitz</p> <p>21.00 Der 7. Sinn</p> <p>21.05 Kabale und Liebe</p> <p>22.45 Tagesschau</p> <p>22.50 Flucht nach Shanghai</p> <p>23.35 Tagesschau</p>	<p>9.15 Katholischer Gottesdienst</p> <p>10.30 ZDF-Matinee</p> <p>12.00 Das Sonntagskonzert</p> <p>12.45 Freizeit ... und was man daraus machen kann</p> <p>13.15 Chronik der Woche</p> <p>13.40 Nordische Ski-WM Springen auf der großen Schanze</p> <p>16.00 Neues aus Uhlenbusch</p> <p>16.30 Grazie und Kraft</p> <p>17.02 Tagebuch</p> <p>17.17 Die Sport-Reportage mit Hallenhandball-WM</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.10 Bonner Perspektiven</p> <p>19.30 Terra-X</p> <p>20.15 Warum hast du so traurige Augen Geschichten aus einem Tangolokal</p> <p>21.15 heute *</p> <p>21.30 Sport am Sonntag Wer die Show hat, hat die Macht Politik und Fernsehen Teil 1: USA</p> <p>22.15 Hundert Tage auf dem Zauberberg Bericht über die Verfilmung des Romans von Thomas Mann Von Gabriele Seitz</p> <p>23.00 Greening</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Die Zweisiedler anschl. Die mißbrauchten Liebesbriefe</p> <p>21.40 Das historische Stichwort</p> <p>21.45 Zum Abschied von Joseph Kardinal Ratzinger</p> <p>22.30 Die Fremde, in der ich zu Hause bin</p> <p style="text-align: center;">Schweiz</p> <p>14.00 Tagesschau</p> <p>14.05 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckelberry Finn</p> <p>14.30 Mitinand übers Land</p> <p>15.00 Rendezvous in Colmar</p> <p>16.15 Svizra romantscha</p> <p>17.00 Sport aktuell</p> <p>18.00 Tatsachen und Meinungen</p> <p>18.45 Sport am Wochenende</p> <p>19.45 Sonntags-Interview</p> <p>19.55 ... außer man tut es</p> <p>20.00 „Die Leidenschaftlichen“</p> <p>21.45 Tagesschau</p> <p>21.55 Neu im Kino</p> <p>22.05 Homero Franceschi spielt</p>



Es war schon immer das größere Vergnügen, mit Kuoni zu reisen.

Einige Hits aus dem großen Kuoni-Sommerprogramm:

- Mallorca: Kuoni hat die kinderfreundlichen Hotels, z. B. Hotel Pinos Playa.
- Ibiza: Unser Geheimtip - Appartementanlage „Siesta“.
- Tunesien: Hohe Hotelqualität zu günstigen Preisen.
- „Lido 82“: Urlaub an der Adria für Selbstfahrer.



Drehscheibe zwischen Ost und West: Brünner Messen

Die traditionell hohe Beteiligung österreichischer Firmen an den Internationalen Messen in Brunn sind schon allein darauf zurückzuführen, daß sich Brunn immer mehr als Drehscheibe zwischen Ost und West entwickelte. Immerhin liegt Brunn vor unserer Haustüre und bietet neben dem geographischen Vorteil die Pflege und

Anbahnung von Handelskontakten zu allen Staaten des COMECON.

Die umfangreiche Teilnahme von jährlich etwa 2500 Ausstellern aus 30 Staaten aller Kontinente bietet unserer Wirtschaft auch die Möglichkeit, einen Vergleich des gegenwärtigen internationalen technologischen Niveaus anzustellen.

Wichtige Internationale Messen in Brunn 1982:

INTECO - Internationale Ausstellung für Einrichtungen im Einzelhandel und Gaststättengewerbe	28. 3. bis 2. 4.
13. Internationale Konsumgütermesse	21. 4. bis 27. 4.
24. Internationale Maschinenmesse	15. 9. bis 22. 9.
INVEX - 7. Internationale Ausstellung für Patente und technische Neuigkeiten	20. 10. bis 26. 10.

In unserer modernen Zeit unentbehrlich!

Zell Oxygen

- Fermentreicher, cellulärer Sauerstoff-Hefetrunk mit Weizenkeimextrakt.
- Zündstoffe für eine stoffwechselaktive Nahrung.
- Auch für Diabetiker.

In Ihrem Reformhaus



Kostenlose Informationen: Zell-Hefe-Präparate GmbH
Postfach 1128, D-6222 Geisenheim/Rhein
Depositeur in Österreich: Sympharma GmbH, Postf. 25, 5014 Salzburg

USA 82

KOSTENLOSE AUFNAHME für Schüler von 13 bis 18 Jahren in amerikanischen Familien, 4 Wochen im Juli oder August. Pauschalpreis für Flug und Betreuung: 2250 DM.

Inform.: J. P. RIBES, Raiserstr. 18, D-6520 Worms 24
Tel. 06/06241/56 212

PROSTATA-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht! Schnelle dauerhafte Hilfe auf natürliche Weise möglich. Fordern Sie noch heute unsere kostenlose Informationsschrift ÖA 12 an, die Ihnen sofort diskret und unverbindlich zugesandt wird.

BIOFLOR GmbH, Postfach 107, 6308 Butzbach

FS 1		MITTWOCH 3. MÄRZ		FS 2		DONNERSTAG 4. MÄRZ		FS 2	
9.00	Frühnachrichten	18.00	Land und Leute	9.00	Frühnachrichten	17.45	Schulfernsehen: Sachunterricht: Wasser		
9.05	Die Sendung mit der Maus	18.30	Serie	9.05	Am, dam, des	18.00	Unterwegs in Österreich „VOESTler in der Welt“		
9.35	Französisch	19.30	Zeit im Bild	9.30	Land und Leute	18.30	Serie		
10.05	Schulfernsehen: Impfung und Immunität	20.15	Café Central	10.00	Schulfernsehen: Sachunterricht: Brot	19.30	Zeit im Bild		
10.35	Vier Frauen und ein Mord Film, 1964 Mit Margaret Rutherford, Ron Moody, Megs Jenkins u. a.	21.05	Musikszene	10.15	Schulfernsehen: Österreichische Zeitgeschichte im Aufruhr (7) Der Sozialstaat	20.15	Musikantenstadt Ein bunter volkstümlicher Abend aus der Mehrzweckhalle in Feibach Durch das Programm führt Karl Moik Mit Erni Singerl, Max Grieser, den Hot Dogs, den Schottwiener Spatzen, den Keuschnigg Buam, dem Chiemgauer Jodlerduo.		
12.00	Männer ohne Nerven Mit Stan Laurel	21.50	Zehn vor zehn	10.30	Der große Caruso Film, 1951 Die Lebensgeschichte des legendären italienischen Tenors Mit Mario Lanza, Ann Blyth, Dorothy Kisten u. a.	21.50	Zehn vor zehn		
12.15	Prisma	22.20	„Kunst-Stücke“: Save the tiger Film, 1972 Unbewältigte Vergangenheit – unbewältigte Gegenwart Mit Jack Lemmon, Jack Guilford, Laurie Heineman, Norman Burton, Patricia Smith u. a. (In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)	12.15	301, Park Avenue	22.20	Club 2 Anschließend Schlußnachrichten		
13.00	Mittagsredaktion	23.55	Schlußnachrichten	13.00	Mittagsredaktion				
17.00	Das Traumännlein			17.00	Am, dam, des				
17.30	Wickie und die starken Männer			17.25	Schau genau				
17.55	Betthupferl			17.30	Die unwahrscheinlichen Abenteuer des Lemi Gulliver				
18.00	Manche Worte sind lautlos ...			17.50	Oskar, die Supermaus				
18.30	Wir			17.55	Betthupferl				
19.00	Österreich-Bild mit Südtirol aktuell			18.00	Häferlgucker				
19.30	Zeit im Bild			18.30	Wir				
20.15	Versprechen in der Dämmerung Film, 1970 Verfilmung eines autobiographischen Romans von Roman Gary, dessen Mutter ihrem Sohn zuliebe alles opferte Mit Melina Mercouri, Assaf Dayan, Didier Haudepin, François Raffoul u. a.			19.00	Österreich-Bild				
21.55	Fußball-Europacup								
23.55	Schlußnachrichten								
0.00	Sendescluß								



← FS 1, 10.35
In dem Film nach dem gleichnamigen Roman von Agatha Christie spielt Margaret Rutherford eine ältliche Lady



← FS 1, 10.30
Mario Lanza spielt die Hauptrolle in dem Film um das Leben des italienischen Tenors

Heute im Werbefernsehen! **dm** drogerie markt

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Matto regiert
Merkwürdige und undurchschaubare Todesfälle in einer Heil- und Pflegeanstalt
- 21.55 Befragung einer Überlebenden: Doris Lesing
- 22.40 Abendsport

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
10.03 Die Montagmalerei (ZDF)	10.00 heute (ARD)	18.45 Rundschau	12.55 Presseschau (ZDF)	10.00 heute (ARD)	18.45 Rundschau
12.10 Monitor (ZDF)	10.50 Hallenhandball-WM (ARD)	19.00 Der alte Mann von nebenan	13.00 heute (ZDF)	10.50 Einfach ja dazu gesagt (ARD)	19.00 Die Dame in der schwarzen Robe Kriminalspiel
12.55 Presseschau (ZDF)	11.20 Umschau (ARD)	19.45 Das ist mir passiert	16.10 Tagesschau	11.35 Mosaik (ARD)	20.40 Z.E.N.
13.00 heute (ZDF)	16.15 Trickbonbons Calimero als Baumeister	19.50 Stolz und Vorurteil (4)	16.10 Tagesschau	16.30 Neues aus Uhlenbusch	20.45 Rundschau
16.10 Tagesschau	17.10 Die Küstenpiloten Frühlingsgefühle	20.45 Rundschau	16.15 Herzlichst: Roger Whittaker	17.10 Die Drehscheibe	21.00 Feinschmecker zu Gast bei Joachim Fuchsberger
17.00 Zum Beispiel: Königshoven	17.40 Die Drehscheibe	21.00 Zeitspiegel	17.35 Tele-Lexikon	18.20 Das kann ja heiter werden	21.45 Der Sportstammtisch
17.45 Der Stuhl – vom Stuhl Zeichentrickfilm	19.00 heute	21.45 Z.E.N.	17.50 Tagesschau	19.30 Dinky Hocker Amerikanischer Jugendfilm aus dem Jahre 1978	22.30 Zeitgeschichte im Fernsehen
18.00 Die Laurents Geschichte einer Berliner Hugenottenfamilie Streit ums Erbe (1)	20.15 Bilanz Informationen und Meinungen aus dem Wirtschaftsleben	21.50 Wenn die Fernsehbilder plastisch werden (1)	18.30 Berichte vom Tage	22.10 Das geht Sie an Tips für Verbraucher – Verbraucherabhängige Heizkostenabrechnung	23.30 Rundschau
18.30 Berichte vom Tage	21.00 heute-journal	22.35 Blind Husbands Amerikanischer Stummfilm aus dem Jahre 1918	18.45 Sandmännchen Klappmauttheater: Das macht man nicht	22.15 Einfach ja dazu gesagt Leben mit Behinderten	
18.45 Sandmännchen In 80 Tagen um die Welt: Der Ast	21.20 Die Profis Liebe ist kein Alibi Mit Gordon Jackson, Martin Shaw, Lewis Collins, Patricia Hodge	23.45 Rundschau	18.55 Landesprogramme Treffpunkt Hamburg Niedersachsen-Forum	22.45 Rocker Von Klaus Lemke	
18.55 Die Laurents Streit ums Erbe (2)	22.10 Das geht Sie an Tips für Verbraucher – Verbraucherabhängige Heizkostenabrechnung	23.50 News of the Week	19.25 Die Sportschau	0.10 heute	
19.25 Das Nordschau-Magazin	22.15 Einfach ja dazu gesagt Leben mit Behinderten		19.59 Programminweise		
19.59 Programminweise	22.20 Das geht Sie an Tips für Verbraucher – Verbraucherabhängige Heizkostenabrechnung		20.00 Tagesschau		
20.00 Tagesschau	22.25 Einfach ja dazu gesagt Leben mit Behinderten		20.15 Im Brennpunkt Aktuelle-Dokumentation		
20.15 Euch darf ich's wohl gestehen	22.45 Rocker Von Klaus Lemke		20.15 Im Brennpunkt Hallenhandball-Weltmeisterschaft Haupttrunde		
21.15 Titel, Thesen, Temperamente Ein Kulturmagazin	23.00 Sport am Mittwoch		21.15 Hallenhandball-Weltmeisterschaft Haupttrunde		
22.00 Tagesthemen	23.00 Tagesschau		22.00 Lieder & Leute extra Heute: Donovan Regie: Dieter Wendrich		
22.30 Fußball-Europapokal Viertelfinale – Hinspiele	23.05 Sendeschluß		22.30 Tagesthemen		
0.00 Tagesschau			23.00 Hallenhandball-Weltmeisterschaft Zusammenfassung des 3. Spieltages der Haupttrunde		
			23.45 Tagesschau		

Schweiz

Schweiz

- 16.00 Treffpunkt
- 16.45 Das Spielhaus
- 17.15 Wie eine Landkarte entsteht
- 17.45 Gschichte-Chischte
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Karussell
- 18.35 Wandern unbegriffen
- 19.05 DRS aktuell
- 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
- 20.00 Ganz wie zu Hause
Ungarischer Spielfilm, 1978
- 21.45 Porträt:
Arnold Kübler
- 22.30 Tagesschau
- 22.40 Svizra romontscha
- 23.25 Tagesschau
- 23.30 Sendeschluß

FS 1 FREITAG 5. MÄRZ		FS 2	FS 1 SAMSTAG 6. MÄRZ		FS 2
9.00 Fröhenachrichten	17.30 Reden und reden lassen (3) Ratsuchen und Beraten		9.00 Fröhenachrichten	14.55 Musik aus den Flammen	
9.05 Am, dam, des	18.00 Die Galerie		9.05 Englisch	16.00 Sportnachmittag mit Hallen-Leichtathletik-Europameisterschaft aus Mailand	
9.30 Russisch	18.30 Ohne Maulkorb		9.35 Französisch	18.25 Fußball	
10.00 Schulfemsehen: Musizieren elektroakustisch	19.30 Zeit im Bild		10.05 Russisch	19.00 Trailer	
10.30 Guten Morgen, Miß Fink	20.15 Telemed		10.35 Weanastadt - Weana Leut'	19.30 Zeit im Bild	
12.15 Befragung einer Überlebenden: Doris Lessing	21.15 Moderevue		11.20 Spaß an der Freud	19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?	
13.00 Mittagsredaktion	21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn		11.25 „Camera“	20.15 Der Narr von Wien	
17.00 Am, dam, des	22.20 Flucht ins 23. Jahrhundert Film, 1976 Leben in einer unterirdischen Stadt der Zukunft Die Hauptdarsteller in der unterirdischen Stadt sind Michael York, Jenny Agutter, Richard Jordan und Farrah Fawcett-Majors. Den einzigen alten Menschen, den sie finden, spielt Peter Ustinov.		11.55 Nachtstudio	21.45 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl „Der Anhalter“	
17.25 Luzie, der Schrecken der Straße	0.15 Schlußnachrichten		13.00 Mittagsredaktion	22.10 Fragen des Christen	
17.55 Betthupferl	0.20 Sendeschluß		15.25 „Zum Wieder-Sehen“: Der Lügner SW Für sein Töchterchen macht sich ein kleiner Angestellter zum wahren Helden	22.15 Das letzte Gefecht Film, 1966 Ein Kavalleriemajor setzt sich für ein friedliches Nebeneinander von Rot und Weiß ein. Mit J. Carrol Naish, Dale Robertson, Mary Murphy, Bill Hopper u. a.	
18.00 Pan-optikum			17.00 Sport-Abc	0.00 Schlußnachrichten	
18.30 Wir	← FS 1, 17.25 „Luzie und der Sommerschnee“ mit Janeta Fuchsova		17.30 Boomer, der Streuner		
19.00 Österreich-Bild			17.55 Betthupferl	← FS 1, 20.15 Harry Belafonte ist einer der vielen großen Stars	
19.30 Zeit im Bild			18.00 Zwei x sieben		
20.15 Sonderdezernat K 1 „Der Blumenmörder“ Unliebsamen nächtlichen Besuch erhält die pharmazeutische Großhandlung Bessen. Ein maskierter Räuber setzt die jungen Angestellten Marianne Hausmann und Hella König matt. Mit 3 kg Morphium und einer Menge Tabletten kann er entkommen.			18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads		
21.15 Moderevue			18.50 Trautes Heim		
21.20 Professor Muliars Böhmischtunde 2. Folge: „Über die böhmische Küche“			19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell		
22.05 Sport			19.30 Zeit im Bild		
22.20 Nachtstudio „Ist Sport gesund?“			19.50 Sport		
23.20 Schlußnachrichten			20.15 Die Nacht der 100 Stars Aus der Radio City Music Hall in New York		
23.25 Sendeschluß			23.20 Sport mit Hallen-Leichtathletik-Europameisterschaften aus Mailand und Handball-Weltmeisterschaft aus Dortmund		

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
10.03 Hallenhandball-Weltmeisterschaft (ZDF)	9.15 Neues aus Uhlenbusch heute (ARD)	18.45 Rundschau	12.55 Presseschau (ZDF)	10.03 Unser Mann in Havanna (ARD)	18.45 Rundschau
12.55 Presseschau (ZDF)	10.00 heute (ZDF)	19.00 Der Sprung über die Rinder	13.00 heute (ZDF)	11.50 Umschau (ARD)	19.00 Salut Champion (3)
13.00 Tagesschau	10.55 Man müßte Klavier spielen können (ARD)	19.45 Bayern-Report	13.40 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche	12.10 Aspekte (ARD)	20.00 Die Botschafter Englischer Fernsehfilm von Denis Constanduros
16.15 Die Traurigkeit, die töten kann Haben Depressionen Heilungschancen? Film von Paul Kersten	12.10 Kennzeichen D (ARD)	20.15 Buddenbrooks (9)	14.10 Tagesschau	14.47 Heidi	21.40 Rundschau
17.05 Alles klar?! Jugendsendung live aus Köln	16.00 Kinder Kinder Ein Erziehungsmagazin	21.15 Tiere und Mythen (1)	14.15 Sesamstraße	15.10 Heimatlos Nach dem Roman von Hector Malot	21.55 Z.E.N.
17.50 Tagesschau	16.45 heute	22.15 Sport heute	14.45 ARD-Ratgeber: Reise	5. Rémi wird gesucht	22.00 Die moderne Skulptur (2)
18.00 Oh, dieser Vater Es ist niemals zu spät	16.55 Piiff Sportstudio für junge Zuschauer Mit Michael Sauer	22.30 Z.E.N.	15.30 LIFE goes to the movies (3)	16.00 Schau zu - mach mit	23.00 Sinfonietta
18.30 Berichte vom Tage	17.40 Die Drehscheibe	22.35 23 Schritte zum Abgrund Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1966	16.15 Talentschuppen	16.10 Merlin Das geheimnisvolle Leben eines Magiers	23.35 Rundschau
18.45 Sandmännchen Wir, die Spatzen: Rätselfhafte Dose	18.20 Meisterszenen der Klamotte Skandal in Unterhosen Mit James Finlayson	0.15 Rundschau	17.00 Deine Sünden sind dir vergeben Bußfeier aus dem Dom zu Xanten	16.35 Die Muppets-Show	
18.55 Die Fischer von Moorhövd Die falsche Braut	18.35 Western von gestern	0.20 Actualités	18.00 Tagesschau	17.05 heute	Schweiz
19.25 Das Nordschau-Magazin	18.57 ZDF - Ihr Programm		18.05 Die Sportschau	17.10 Länderspiegel	15.30 Follow me
19.59 Programmhinweise	19.00 heute		20.00 Tagesschau	18.00 Vorsicht, Falle! Die Kriminalpolizei warnt: Nepper, Schlepper, Bauernfänger	15.45 Les Gammas!
20.00 Tagesschau	19.30 auslandsjournal ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt		20.15 Frühstück mit Julia	18.58 ZDF - Ihr Programm	16.45 Spiel mit Formen und Farben
20.15 Unter heißem Himmel	20.15 Derrick		21.45 Ziehung der Lottozahlen Übertragung der 10. Ausspielung im Deutschen Lottoblock	19.00 heute	17.15 Sehen statt hören
21.45 Mit unserem Geld 3. Goldesel Die internationalen Verpflichtungen der Bundesrepublik	21.15 Spaß, Spiel, Sport und Spuk Mit Peter von Zahn in Amerika		anschl. Tagesschau Das Wort zum Sonntag spricht Pfarrer Anton Jansen, Aachen	19.30 Der lange Treck Konkurrenten	17.55 Tagesschau
22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn	22.00 heute-journal		22.05 Das schwarze Schaf Deutscher Spielfilm von 1960 Mit Heinz Rühmann, Karl Schönböck, Maria Sebaldt, Siegfried Lowitz, Lina Carstens	20.15 Lieder gehen um die Welt	18.00 Bildbox
23.00 Die Sportschau	22.20 Aspekte Kulturmagazin		23.35 Tagesschau	22.05 Das aktuelle Sport-Studio Berichte - Interviews - Lottozahlen	18.45 Sport in Kürze
23.25 Kaz & Co. Nur ein kleiner Fehltritt	23.05 Unser Mann in Havanna Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1959			23.20 Der Kommissar Kriminalserie von Herbert Reinecker Der Mord an Dr. Winter Mit Erik Ode, Günther Schramm	18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
				0.20 heute	19.00 Bodenständige Choscht
					19.30 Tagesschau anschl. Das Wort zum Sonntag
					20.00 Lieder gehen um die Welt
					21.50 Tagesschau
					22.00 Sportpanorama
					23.00 Chicago 1930
					23.50 Die Muppets-Show
					0.15 Tagesschau

Zu Hause lernen Sie leichter!

NEU



Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Präsident des Fonds der Wr. Kaufmannschaft

HFL-Fernunterricht kann Ihnen helfen!

Sie müssen nicht mehrmals pro Woche außer Haus, wenn Sie die AHS-Matura, die HAK-Matura, die B-Matura, den Handelsschulabschluss oder Sprachen nachholen oder ein anderes von 100 Berufs- und Ausbildungszielen erreichen wollen! Wählen Sie wie viele Tausende Österreicher vor Ihnen die Methode, die Ihnen einen Vorsprung vor den Trägern und Gleichgültigen schafft: einen HFL-Fernkurs, den individuellen Bildungsweg unabhängig von Zeit und Ort. Senden Sie noch heute den Gutschein ab — er verpflichtet Sie zu nichts!

60 ENGLISCH nach der Naturmethode	
61 FRANZÖSISCH nach der Naturmethode	
630 ITALIENISCH nach der Naturmethode	
62 	67
Spanisch	Russisch

AHS-MATURA 905 OHNE LATEIN	AHS-MATURA 902 MIT LATEIN	HAK-MATURA 910	91 HAK-Matura für Handels-schüler	B-MATURA 924	461 Handelsschul- abschluss	606 ENGLISCH für den Fremden-verkehr			
1011 Zeichnen und Malkunst	10 Zeichnen und Grafik	GRATIS-TEST Sind Sie ein Gewinner- oder Verlierer-Typ? Zählen Sie die Punkte der für Sie zutreffenden drei Antworten zusammen und tragen Sie die Summe auf dem Gutschein ein. Sie erhalten dann nicht nur gratis das HFL-Studienhandbuch mit einem Lehrplanauszug, sondern auch gratis die Testauswertung und ein kleines Geschenk! Frage 1: Wenn Sie Kleidung für sich einkaufen, was trifft für Sie zu? a) Ich brauche viel Zeit zum Auswählen _____ 2 Punkte b) Ich entschieße mich rasch _____ 7 Punkte c) Mein Partner entscheidet! _____ 4 Punkte Frage 2: Filmstars und Spitzensportler ... a) ... sind mir gleichgültig _____ 0 Punkte b) ... beneide ich _____ 3 Punkte c) ... sind mir in manchem ein Vorbild _____ 5 Punkte Frage 3: Würden Sie nach Übersee gehen, wenn Sie dort mehr verdienen könnten? a) Ja _____ 2 Punkte b) Auf keinen Fall _____ 0 Punkte c) Unter bestimmten Voraussetzungen _____ 5 Punkte		940 Hauptschul- abschluss (A- u. B-Zug)	1012 Hobby- schneiderei	1014 YOGA	173 DEUTSCH		
316 WERBE- GRAFIK	27 Buch- halter	42 Bilanz- buchhalter	57 Büro- kraft	30 Verkaufs- leiter	40 Meisterprüfung kaufm. Teil				
460 Staatliche Stenotypie-prüfung	270 Daten- verarbeitung	29 Sekretärin	22 HANDELS- VERTRETER	265 Buchführung und Steuerwesen	15 Maschin- schreiben	19 Stenografie			
900 Kaufm. Lehrgang für Maturanten	1001 Leistungs- förderung	405 Commercial English	605 Cambridge First Certificate	4 Werbung und Verkauf	911 Vorbereitung Aufnahmeprüfung HTL				
724 POLIER	764 Elektronik- technik	760 Radio- und Fernsehtechnik	722 Raum- gestaltung	70 Maschinenbau- technik	821 Tischler- meister	701 Kfz- Technik	861 Kfz- Mechanik	86 Meister - Metall- branche	721 Tiefbau- technik

Gutscheine ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen! 8201

GRATIS-GUTSCHEIN

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot, wie im nebenstehenden Brief beschrieben, informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für die Lehrgangs-Nr. →
(Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl eintragen)

Tragen Sie hier bitte die Punktesumme aus Ihren drei Test-Antworten ein: →

Zunahme _____ Vorname _____

Straße/Hausnummer _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) _____

Drucksache Postgebühr beim Empfänger einheben

An das

HFL

Die große österreichische Fernschule

Abt. BCFZ

Schlöglgasse 10
1125 Wien

Techn. Zeichnen

75 Hochbau 750 Baufach

und weitere 50 Lehrgänge

Lieber Programm-Leser!
Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der mit 21 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100.000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und ihre beruflichen Chancen vergrößern. Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß

Kömm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert

Advokat Patelin oder die Hammelkomödie Eine hübsche Facette im Reigen der Landecker Faschingsveranstaltungen

Das Tiroler Landestheater präsentierte, gerade rechtzeitig nach dem turbulenten Perjener Schalla-Fasching, in der Aula des Gymnasiums Landeck ein Stück, das ausgiebig für Spaß und Lachen sorgte. Einem Spiel vergleichbar, warfen die Schauspieler ihre Späße, Aktiönchen und Gesten den Zuschauern förmlich zu, und diese reagierten mit gelöster Aufmerksamkeit und befreiendem Lachen, kurz, man bescherte sich gegenseitig und mit viel Erfolg.

Dabei würde das Stück bei nüchterner Prüfung kaum irgendwelchen Ansprüchen entsprechen. Die französische Farce aus dem Spätmittelalter hat es noch nie zur Ehre einer dramatischen Gestaltung von eines arrivierten Dichters Gnaden (Moliere etwa) gebracht. Sie schwindelte sich, auch in Prosa, spielerisch durch die Jahrhunderte und hat auch heute noch einige Wirkung, wenn man sich bemüht.

Man begann modisch. Die Mimen zeigten sich im Saal, Drehleiter und Krummhorn werkelten, und von der Bühne her warnte man das Publikum vor den Dingen, die kommen würden und dann nicht kamen, was sicher auch zum Spaß gehörte. Es wurden Melodiefetzchen aus dem Freischütz geträllert, die Kostüme allerdings wiesen in eine wesentlich ältere Zeit. Vollends das Bühnenbild mit seinem Kupferstich-Dekor deutete auf einen Wert hin, der dem Ganzen keineswegs zukam. Im Vergleich mit dem quirligen Aktionstempo

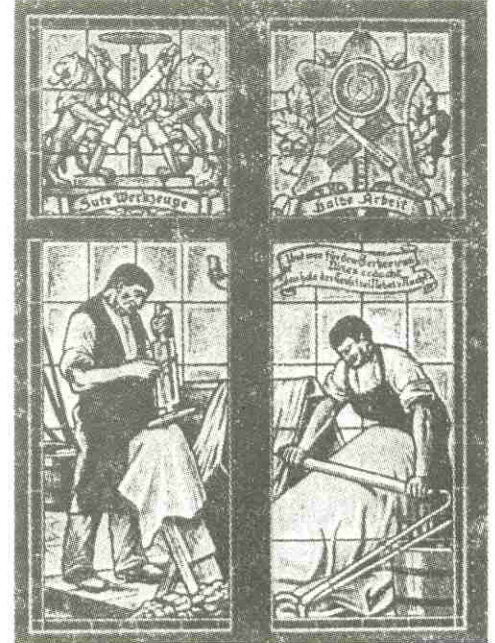
entstand so eine lustige bis heitere Szene, im Grund viel Lärm um eine kleine Nichtigkeit.

Die ganze Geschichte geht um den Advokaten Patelin. Nachdem seine Frau schon die längste Zeit kein neues Kleid mehr bekommen hatte, market er vor einem Stand mit einem Tuchhändler. Übrigens pffiffig und schließlich erfolgreich. Im Raum bleibt dabei die Frage, warum bei dieser Beredsamkeit das Geschäft Patelins nicht besser geht. Nach der Pause kommt es zu einer abenteuerlichen Gerichtsverhandlung. Der Ankläger verlor seinen Verstand, der „Mandant“ des Advokaten geht frei, doch treibt dieser sein Spiel nun auch bei Patelin fort, und so kommt Patelin schließlich um sein Honorar.

Den Doktor Patelin gab Günter Rainer. Er lieferte kein aufgekratztes Getue, sondern ein aufgewecktes sanguinischen Temperament adaequat entsprach. Eine Freude war es, Gretl Fröhlich als Wilhelmine in einer Rolle zu sehen, die ihr sichtlich zusagte. Ein Kabinettstückchen bot Volkmar Seeböck als Schäfer. Wenn man an den Schluß denkt, möchte man aber doch glauben, daß Seeböck die Beschränktheit des Schäfers übertreibt. Günter Lieder als Tuchhändler kam – ein Lacherfolg – mit einem Blumenstrauß zu den Patelins, war jedoch keineswegs zu unterschätzen, wie sich zeigte. Den plebejischen Richter spielte Volker Krystoph, eine durchaus charakteristische Figur aus dem späten Mittelalter. Hans Pichler

„Unterwegs im Oberland“

In der Sendereihe „Unterwegs im Oberland“ – gestaltet und gesprochen von BRUNO ÖTTL – hören Sie Mundart und Volksmusik zum Thema „Der Gerber“. Die Sendung wird am 27.2.1982 um 18.30 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Bäcker, Entlohnung nach Vereinbarung; Busfahrer, Entlohnung ca. S 10.000. – netto; Radladerfahrer, Entlohnung nach Vereinbarung; Bauschlosser für Montagearbeiten, Entlohnung S 55. – bis S 60. – Stundenlohn brutto; Schlosser mit Schweißerkennntnissen, Entlohnung nach Vereinbarung; Kaminkehrer, Entlohnung nach Vereinbarung; Hauptberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Hausgehilfin für Geschäftshaushalt, Entlohnung nach Vereinbarung; Verkäuferin für Bäckerei, Entlohnung nach Vereinbarung; Verkäuferin für Wurst- und Grillabteilung, Entlohnung nach Vereinbarung; Damen-Friseuse, Entlohnung nach Vereinbarung; Busfahrer, Entlohnung ca. S 10.000.- netto; Verpacker, Entlohnung ca. S 7.000 netto; Winker(innen) zum Anlernen, Entlohnung S 31. – bis S 39. – brutto Stundenlohn, Schalzimmerer mit Praxis, Entlohnung nach Vereinbarung; Tischler, Entlohnung nach Vereinbarung; Statisten für Filmproduktion in Ladis.

Weiters sind noch einige offene Stellen im Gastgewerbe gemeldet.

OBJEKTIV *subjektiv*



Josef Huber Koordinaten des Nachmittags

Wollen wir es doch einmal anders sehen: Das ist kein einsamer Mann, kein Arbeitsloser, keiner der im Kreis grübelt, keiner der Löcher in die ihm umgebende Mauer schaut, keiner, der . . . sondern einer, der die Nachmittagssonne ge-

nießt, der den vorbeifahrenden Schiffen ohne Wehmut zusieht, einer, der seinen Enkelkindern allerhand Lustiges, Spannendes zu erzählen weiß, einer, der ein warmes Zuhause hat und erwartet wird, einer der Freude am Leben hat, wenn es auch nicht immer nur eitel Sonnenschein ist.

Todesfälle

Tösens

19.2. – Rosa Praxmarer, 70. Lebensjahr

Eichholz

13.2. – Josef Frank, 85 Jahre.

Landeck

Ernst Sprenger, 80 Jahre.

Kurzvereinm Nachrichten

ÖVP-Sprechtag

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteioibmann LA Mag. Kurt Leidl findet am Montag, den 1.3.1982 im ÖVP Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock von 9-11.30 Uhr statt.

ÖVP-Sozialsprechtag

Der ÖVP-Sozialsprechtag mit Referent Werner Doblander findet am Dienstag, den 2.3.1982 im ÖVP Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock von 9-12.00 Uhr statt.

Seniorentreff Landeck

Nächster Nachmittag: Mittwoch, 3. März 1982 - Beginn 14.00 Uhr - Mariannahill Bruggen.

Wer von den Frauen ein bißchen basteln will, bringe bitte ein paar ausgeblasene Eier mit.

Alle Senioren der Stadt sind wieder herzlich eingeladen. Die Frauen der ÖVP Ldk.

Sprechtag mit Adolf Lettenbichler

Am Montag, 1. März 1982, findet von 9.00 bis 11.00 Uhr im SPÖ Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, (Eingang vom Schulhausplatz) ein Sprechtag mit LVP Lettenbichler statt.

SPÖ-Sprechtag mit Bezirksobmann

Mag. Walter Guggenberger

Sprechtag mit SPÖ Bezirksobmann, Mag. Walter Guggenberger, am Dienstag, 9. März 1982, von 14.30 bis 17.00 Uhr, im SPÖ Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, (Eingang vom Schulhausplatz).

Ball der Roten Herzen

Das Ballkomitee bedankt sich bei allen Spendern für die großzügigen Sach- und Geldspenden.

Lungendurchleuchtungen

Am Dienstag, 2. März 1982, findet in der Gesundheitsabteilung der BH, Landeck, Innstr. 15, keine Lungendurchleuchtung statt.

BH, Landeck
Gesundheitsabteilung

Pensionistenverband Österr. Stadtorganisation Landeck

Am 12.2.1982 fand im Tourotel Wienerwald die Jahresversammlung des Pens.-Verbandes Österreichs, Stadtorgan. Landeck statt.

Die Obfrau Erna Brunner begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, besonders den Referent und Ehrengast Alt-NR Landesobm. Hans Jungwirth.

Der Jahresbericht umfaßte viele Aktivitäten unserer Senioren, wie z.B. 3 Eintagsausflüge, Urlaubsaktion in Cattolica, Beteiligung an den Bundestreffen in Chianciana - Rom sowie Sibebnik - Jugoslawien, Weihnachtsfeier und Muttertagsfeier. Weiters haben wir 2 Kegelgruppen, die

sich wöchentlich treffen und auch an der Landesmeisterschaft teilnehmen. Jeden Donnerstag von 14 bis 18 Uhr treffen sich die Senioren im Clublokal, Malsersstr. 41, Tiefparterre, und es sind alle dazu herzlich eingeladen.

Für 1982, welches zum Jahr der älteren Generation deklariert wurde, sind selbstverständlich wieder viele Veranstaltungen vorgesehen.

Nach der Jahresversammlung vergnügten sich unsere Senioren bei Musik und Tanz bis in die Abendstunden.



Sektion Foto

Unser nächster Klubabend findet am Donnerstag, 4. März 1982, im Gasthof Bierkeller um 20.00 Uhr statt.

Das Thema für diesen Abend lautet: **Bildgeschichten** (in Dia-Serien mit 20-30 Dias erzählt).

Auf eine rege Teilnahme freut sich die Sektionsleitung: Ruetz L.



Institut für Familien- und Sozialberatung 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist: Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsoger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Sauwatten in Zams

Am Sonntag, 7. März 1982, findet im Gasthaus Schwarzer Adler in Zams ein Preiswatten statt, bei dem herrliche Preise zu gewinnen sind.

Beginn: 10.00 Uhr - Letzter Einkauf: 17.00 Uhr.

**SPORTALM
MAX
WASSERMANN**
NAUDERS-TIROL



20% Sonderangebot
auf Sport- u. Modeartikel

DAS FACHGESCHAFT FÜR SPORT UND MODE

Marienwallfahrt

nach San Damiano, Montechiari, Fontanelle vom 12.-14. März.

Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.45 Uhr bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442-31453.

Anmeldungen auch bei Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807. Bitte den Reisepaß nicht vergessen.

Volkshochschule Landeck

Keramikkurs

Aus organisatorischen Gründen wurde der Beginn des Keramikkurses auf Mittwoch, 3. März 82, um 20 Uhr, Gymnasium Landeck, verschoben. Anmeldungen am ersten Kursabend. Beschränkte Teilnehmerzahl. Beitrag 350.- S. Kursleitung Dir. Wiederin.

Die „Stillwelle“ ist im Kommen

Noch steht so manche stillende Mutter auf einsamem Posten und muß sogar gegen großes Unverständnis ihrer Umgebung kämpfen. Und gerade bei den ersten Stillversuchen ist eine Frau so sehr auf jemanden angewiesen, der ihr mit Rat und Tat und guter Erfahrung zur Seite steht.

Bei unserer monatlichen Zusammenkunft treffen stillende Mütter Gleichgesinnte, tauschen ihre Erfahrungen aus, helfen einander, finden Rat bei Problemen, bekommen nötige Informationen.

Diesmal ist unser Stilltreffen am 2. März um ca. 15 Uhr bei Frau Isolde Seiringer, Kirchenstraße 28, Landeck-Perjen.

Broschüren und Informationsmaterial erhalten Sie von Frau Annette Leitner, 6522 Prutz 159 (Tel. 05472/6381-272).

Erwarten Sie ein Baby?

Mit Erlaubnis Ihres Arztes können Sie ab dem 4. Monat mit einer speziellen Gymnastik beginnen, die Ihnen im Alltagsleben hilft, durch leichtes Bewegungs-Training ihre Durchblutung fördert, Ihr Körpergefühl schult. Es ist wichtig, daß schon jetzt gezielte Vorbereitungen auf die eigene Mitarbeit während der Entbindung einsetzen. Dazu sollten Sie genau informiert sein über den Ablauf einer Geburt, was in Ihrem Körper in den einzelnen Phasen geschieht. Die Mutter sollte bestimmte Verhaltensweisen und Atemtechniken schon früh üben, sie können für sie und das Kind wertvolle Hilfen sein. Auch für das Stillen sollte der Körper jetzt vorbereitet werden. Abende zur Schwangerengymnastik und Geburtsvorbereitung werden jeden Mittwoch von 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Turnsaal der Haushaltungsschule in Landeck-Perjen geboten. Mitzubringen sind ein Polster und eine Decke.

„Schalla-Schalla“: Perjen fast aus den Fugen



Die Musikanten hörten an diesem Tag einmal nicht auf den Tambourstab, sondern auf den Besen.



In der dichten Menschenmenge verhielten sich die Zugpferde der Kutsche Ritter Huberts und ihrer Lieblichkeit Kunigunden wirklich lammfromm. Auch der Kanonendonner von der Zinne der fahrenden Feste konnte sie nicht aufscheuchen.



Die Hofmusikanten erfreuten die Volksmassen vom hohen Balkone mit höfischen Weisen. Das dräuend gen Himmel gerichtete Rohr der Kanone konnte Petrus nicht einschüchtern.

Auch die Schule wurde einer heiter-kritischen Betrachtung unterzogen. Aufsehen erregte ein Mann, der mit einem nicht mehr ganz neuen Fahrrad umherkurvte und irgendwie zwingend an den Direktor einer nahen Anstalt erinnerte.

Freiwillige Feuerwehr Landeck Scheibenschlagen am 28. 2. 1982

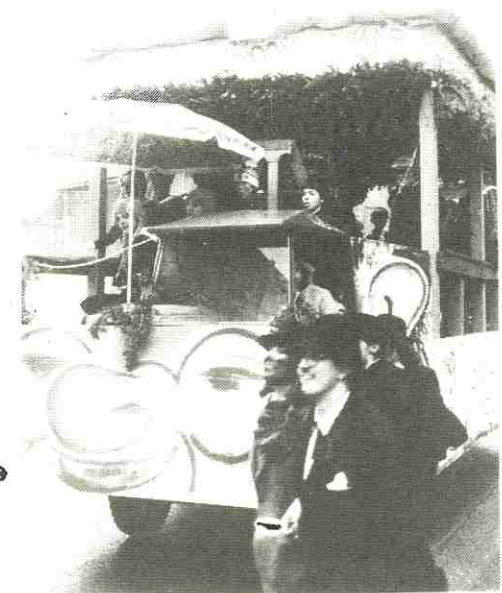
Auch heuer wird das traditionelle Scheibenschlagen, verbunden mit dem beliebten Kaskiachlessen abgehalten.

- 1. + 2. Zug Verkauf von Kaskiachln am Sonntag, 28. Februar ab 9.30 Uhr am Kirchplatz, abends ab 19.00 Uhr beim Konsum Öd und am Scheibenhübel-Trams.
- 3. Zug Verkauf von Kaskiachln ab 15.00 Uhr beim Brunnen in Perfuchs.
- 4. Zug Verkauf von Kaskiachln ab 10.00 Uhr bei der Spenglerei Lechleitner und ab 15.00 Uhr
- 5. Zug Verkauf von Kaskiachln ab 17.00 Uhr bei der Feuerwehrhalle Perjen.

Wir laden die Bevölkerung zum Scheibenschlagen und Kaskiachlessen recht herzlich ein.



Das Wahrzeichen der neuen Perjener Fasnacht ist die große Schelle, die vor vielen Jahren vom Strenger Schellenschmid gefertigt wurde. Das über 2 m hohe Trumm darbt versteckt jahrzehntelang vor sich hin und wurde durch Zufall für die Perjener Fasnacht entdeckt und aufpoliert.



Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10-13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

D' Fuirwöhr

Kassunnti! Es ischt Scheibaschloga, olta Braich muascht weiter troga.

Ob's Wetter guat ischt oder schlecht Scheibaschloga tia sie decht.

Mit viel Miah und mit viel Ploga tuat die Fuirwöhr Scheibaschloga.

Kassunnti, dear war ead und laar, wenn kua Scheibaschloga war.

D' Fuirwöhr weard heind in Himml ghoubt, d' Fuirwöhr muab ma wirkli loubt.

D' Mannder hoba Kroft und Muat, d' Londegger Fuirwöhr, dia ischt guat.

Heart ma blösa die Sirena, im a Oart do weards holt brenna.

D' Fuirwöhrmannder rucka onn, jeder tuat, grod was er kann.

Miaßa mit da Flomma kämpfa, miaßa 's Fuir in Bouda dämpfa.

Zearscht nou d' Leit oll aus 'm Haus, d' Viecher jöit ma olla aus.

Maß muab s' Fuir in d' Zonga kriaga, daß kua Funka weiter fliaga.

D' Fuirwöhr, sie schützt Haus und Houf, ober olli hoafsts: Louf! Louf!

D' Londegger Fuirwöhr wirkt oft Wunder, sie hot ou ann guata Plunder.

Hearscht sa maula meilaweit, stia im Wöig wundriga Leit. –

Saust a Lana in die Tiafa, muab ma ou oft d' Fuirwöhr riafa.

Jeder kimmt im großer Eil.

Kuar söit: „I honn nit D'rweil!“

Pickla, schaufla wia die Ruacha, ma muab jo noch Löiba suacha.

Es seia Leit nou unterm Schnea. A Lawinahund muab hea!

Und sie suacha manga Stunda, hoba oft nou Löiba gfounda,

sein a tiabot salt in Gfohr halfa muab ma', sall ischt klor.

Jo, bei olla Katastroffa kann ma' auf die Fuirwöhr hoffa,

sie ischt olli hilfsbereit und sie kimmt zu jeder Zeit.

Am Manti noch 'm Scheibaschloga konnscht d'r Fuirwöhr „Galtsgott“ soga hot er gsöit

d'r Perfluxer Spotz

Das Leben birgt nur eine wirkliche Gefahr: zu viel Vorsicht.
Alfred Adler



„Nahezu die Hälfte unserer Bevölkerung glaubt laut Umfrage an die Möglichkeit eines Krieges. Die Leute sind betroffen, aber sie rühren sich kaum. Was hat das eigentlich zu bedeuten? Wie können die Menschen in Passivität und zumindest äußerlicher Gelassenheit auf demoskopischen Fragebögen bejahen, daß ein großer Krieg bevorstehen könnte? Warum reagieren wir so, als handle es sich hier um ein unbeeinflussbares Naturereignis, obwohl in dieser Angelegenheit doch alles, was geschieht, in der Macht menschlicher Berechnung und Entscheidung liegt? . . . Auch wenn wir gewiß keine Aussicht haben, die weltpolitischen Prozesse direkt zu beeinflussen, so ist doch der Zustand unserer Sprachlosigkeit und unserer stumpfen Unbeweglichkeit absolut unangemessen . . .“ (Horst E. Richter, in: Sich der Krise stellen, rororo Nr. 7453)

Initiative:

„Landecker Friedenswoche“

am Freitag, den 5. März, um 20.00 im Lesezimmer der Pendlerstube im Vereinshaus.

„Wir brauchen eine starke Friedensbewegung“, auch in Landeck!

Verein der Eltern und Förderer am Bundesrealgymnasium und Bundes-Oberstufenrealgymnasium Landeck

Über Einladung des Elternvereines spricht Herr Professor Mag. Hubert Außerlechner vom Landesschulrat Tirol am Freitag, dem 5. März 1982, um 19.30 Uhr, im Mediensaal des BRG Landeck zu den Themen 1. Schulbahnberatung (14 Jahre und was nun? - Wohin mit den Maturanten?) 2. Der zweite Bildungsweg (Studienabbruch, Externistenprüfungen) 3. Studienrichtungen und Berufsaussichten für Universitätsstudenten.

Der Elternverein möchte zu diesem sicherlich aktuellen Vortrag alle interessierten Eltern, Professoren und Schüler herzlich einladen und bittet, von dieser Gelegenheit, sich eingehend informieren zu können, regen Gebrauch zu machen. Mit freundlichen Grüßen! Für den Elternverein
Dipl. Ing. R. Heller

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Vortrag zum Thema „Das Neue Mietrecht“ Beginn: Dienstag, 16.3.1982, 19.00 Uhr; Ort: Landeck, Hotel Schrofenstein, Dauer: 2-2½ Stunden, Leiter: Bundes- und LIM. Stellvertr. Kurt Rungaldier, Der Besuch des Vortrages ist kostenlos!

Anmeldungen erbitten wir bis spätestens 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn unter der Telefonnummer 05442/2225/2817.

Steuersprechtag

Beginn: Donnerstag, 11. März 1982, 9.00 Uhr, Ort: Handelskammer Landeck, Innstr. 17, Dauer: 9.00 - 12.00 Uhr; Leiter: Dr. Hansjörg Mayr, Leiter der Finanz- und steuerpolitischen Abteilung der Tiroler Handelskammer.

SPÖ-Organisation Pfunds Einladung

Alle Mitglieder der Partei werden herzlich eingeladen, an der

Jahreshauptversammlung

teilzunehmen.

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, 26.2.1982, um 20.00 Uhr im Gasthof Traube, in Pfunds statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Verleihung von Ehrenzeichen
4. Berichte: Obmann, Kassier, Kontrolle, Gemeindevertreter.
5. Referat Bezirksobmann Mag. Walter Guggenberger
6. Neuwahl des Ortsausschusses
7. Bestätigung des Parteitage delegierten
8. Allfälliges

Wir ersuchen um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Der Schriftführer

Karl Greil

Der Ortsobmann

Karl Heinz Schuchter

SPORT

Einladung zum Jubiläumsschießen 700 Jahre Pfunds

vom 27.2.1982 bis 21.3.1982, Ort: Schützenheim Pfunds, Schießtage und Schießzeiten: Freitag 5.3., 12.3., 19.3., von 19 Uhr bis 23 Uhr, Samstag 27.2., 6.3., 13.3., 20.3. 16 Uhr bis 23 Uhr, Sonntag 28.2., 7.3., 14.3., 21.3., 14 Uhr bis 22 Uhr. Das Schießen ist allgemein offen. Bewerbe: Jubiläumsscheibe, Hauptscheibe, 15er-Serie, Wildscheibe, Pistolenscheibe.

Schützengilde Pfunds

14. Josef-Kleinheinz-Gedächtnislauf

Raika-Bezirksschülercup-Riesentorlauf in Hochgallmigg

Am 21. Februar führte der Schiklub Hochgallmigg seinen diesjährigen Josef-Kleinheinz-Gedächtnislauf im Rahmen des Bezirksschülercups durch. Der Schiklub Hochgallmigg dankt allen Rennläufern (98 Läufer am Start) und Betreuern für ihre Teilnahme. Der Rennverlauf brachte folgende Ergebnisse:

Schüler I weiblich: 1. Marth Johanna, SK Hochgallmigg; 2. Walter Ingeborg, SK Galtür; 3. Zangerl Caroline, 4. Ladner Inge, 5. Siegle Irmgard, 6. Lorenz Ingrid, 7. Hauais Cornelia, 8. Stöckl Elisabeth, 9. Höllrigl Christiane, 10. Pfeifer Pettina; **Schüler II weiblich:** 1. Allgäuer Renate, 2. Walch Andrea, 3. Pfeifer Gabriele, 4. Zangerle Andrea, 5. Felderer Petra; **Schüler I männlich:** 1. Jäger

Othmar, 2. Jehle Reinhard, 3. Sieß Werner, 4. Alber Gerhard, 5. Moritz Herbert, 6. Birmair Arthur, 7. Siegele Thomas, 8. Rietzler Christoph, 9. Rangger Walter, 10. Kurz Franz; **Schüler II männlich:** 1. Sieß Roman, 2. Siegele Walter, 3. Waldner Gottfried, 4. Gstrein Bernhard, 5. Lenz Wolfgang, 6. Gritsch Wolfgang, 7. Hafele Wolfgang, 8. Unterkircher Clemens, 9. Lorenz Peter, 10. Sigl Dietmar.

Stadtschmeisterschaft in Landeck

Die heurige Stadtschmeisterschaft für Kinder am 13.2. wurde bei besten äußeren Bedingungen durchgeführt. Nicht weniger als 190 Kinder stellten sich dem Starter und zeigten durchwegs gute Leistungen. Der Schiklub Landeck dankt den Spendern der Preise herzlich. Stadtschülermeister 1982 wurden Beate Reichmayr und Thomas Greuter.



Die weiteren Ergebnisse:

Kindergartenklasse weiblich: 1. Thöni Michaela, 2. Landerer Claudia, 3. Schwendinger Verena, 4. Königsecker Karina, 5. Siegele Isabella; **Kindergartenklasse männlich:** 1. Zangerl Martin, 2. Wilhelm Alexander, 3. Mayr Christoph, 4. Niederwölfsgruber Werner, 5. Siegele Werner; **Kinder I weiblich:** 1. Witting Birgit, 2. Schmid Carmen, 3. Kobler Maria, 4. Netzer Eva, 5. Höpfl Barbara; **Kinder I männlich:** 1. Juen Harald, 2. Mayr Stefan, 3. Reich Christoph, 4. Jäger Roland, 5. Kopp Andreas; **Kinder II weiblich:** 1. Männel Daniela, 2. Scalvini Tamara, 3. Säiler Petra, 4. Raichmayr Marion, 5. Falger Claudia; **Kinder II männlich:** 1. Carpentari Sandrino, 2. Hammerle Gerald, 3. Ronacher Michael, 4. Bombardelli Gerald, 5. Bombardelli Markus; **Schüler I weiblich:** 1. Juen Kathlen, 2. Hechenblaickner Esther, 3. Wilhelm Karin, 4. Zangerl Renate, 5. Rainalter Heidi; **Schüler I männlich:** 1. Höflinger Robert, 2. Carpentari Reinhard, 3. Engelberger Hannes, 4. Nagelschmid Peter, 5. Hittler Christoph; **Schüler II weiblich:** 1. und Stadtschülermeister Reichmayr Beate, 2. Rainalter Nicola, 3. Lenfeld Alexandra, 4. Carpentari Karin, 5. Raichmayr Astrid;

Schüler Dagmar 2. im Hagebank Turnier in Telfs!

Wieder ist ein großer Erfolg von Schüler Dagmar vom TC-Landeck zu vermelden. Beim gut besetzten Hagebank-Turnier, das am vergangenen

Wochenende in Telfs stattfand, kam Dagmar in der weiblichen Klasse bis ins Finale! Durch Siege über Singewald Wo und Höfner (beide Innsbruck) 7:6/6:1 war Schuler bereits im Finale und mußte sich dort gegen Dopfer (Bregenz) 1:6, 1:6 geschlagen geben, wobei sie gegen die körperlich stärkere Dopfer auf dem schnellen Teppichboden keine Chance hatte!

Achtung Figlfreunde!

Der Figlclub Landeck ladet alle Mitglieder recht herzlich zu der am 5. März 1982 stattfindenden Jahreshauptversammlung ein. Wir treffen uns um 20 Uhr im Gasthof „Bierkeller“. Wir bitten alle Mitglieder zahlreich zu erscheinen. Termine für die kommenden Figlrennen sind leider noch nicht bekannt, nur das Rennen auf der Edmund-Graf Hütte, das am 27. Juni 82 veranstaltet wird.

Der Obmann

Am Samstag und Sonntag, 27., 28.2.1982, jeweils nachmittags Figltraining in Niedergallmigg!

SV-Ried i. Oberinntal Einladung zum Obergerichtler Hoarnerschlittenrennen

am 28.2.1982 in Ried i. Oberinntal. **Start:** 13.30 Uhr Rodelbahn „Freitzberg“ **Nennung:** Bis 27.2.1982 bis 18.00 Uhr bei Fa. Zerzer, Telef. 05472/6283, oder SV Ried, Telef. 05472/6507. **Startgeld:** 50.- pro Mann; Nachmeldungen 75.- pro Mann. **Klasse:** II Klassen, Aperli Eiserli, 3er Mannschaft; **Training:** am 27.2.1982 v. 14.00 - 16.00 Uhr u. am 28.2.1982 v. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr; Die Preisverteilung findet im Anschluß an das Rennen statt.

Landecks Sportkegler in Sölden

Zum fälligen Meisterschaftskampf nach Sölden mußten Landecks Sportkegler am vergangenen Freitag. Leider konnte sich nicht die ganze Mannschaft auf die schwere Bahn in Sölden einstellen und so mußte eine 5:3 Niederlage in Kauf genommen werden. Sölden ist ja eine bekannt starke Heimmannschaft, hätte aber an diesem Tag am ehesten bezwungen werden können. Für die Landecker begann wieder Wyhs Ernst und konnte gleich als erster Kegler die beste Leistung mit 406 Holz erreichen. Die weiteren Punkte eroberten Weiskopf Arnold und Hille Franz, welche beide 398 Holz bringen konnten. Hätte Stradulla Günther, sonst einer der verlässlichsten Kegler in der Mannschaft, nicht an diesem Tag „nur“ 397 Holz erreicht, wäre der vierte Punkt und damit das Unentschieden erkämpft worden. Er konnte jedoch, wie bereits erwähnt, an diesem Tag nicht seine gewohnte Leistung erbringen. Die weiteren Kegler waren Markart Pepi, Schlatter Paul und Eder Leo, welche sich auf diese schwierig zu kegelnde Bahn überhaupt nicht einstellen konnten.

Die Landecker bestreiten heute Freitag, 26.2. ihren fälligen Meisterschaftsheimkampf gegen die Mannschaft von Wängle (Reutte) und hoffen, mit einer guten Leistung die Zuschauer zufriedenstellen zu können. Dazu sind wieder alle Anhänger herzlichst eingeladen, und wir bitten um lautstarke Unterstützung. Der Kampf beginnt um 18.30 Uhr. W.E.

Vereinsrennen des SV Stanz

Bei herrlichem Wetter und ausgezeichneten Pistenverhältnissen hat der SV Stanz unter dem Ehrenschatz vom BM Martin Beer am Sonntag, 21.2.82, das Vereinsrennen im Plarensch durchgeführt. Gesamtteilnehmerzahl: 36. Vereinsmeisterin: Auer Marlies



Der Rainalter- Energiespar-Report:

Herr Albert Huber,
VS-Direktor in Pfunds:

**ERWARTUNGEN
ÜBERTROFFEN
60 % HEIZKOSTEN
GESPART**

Herrn Dir. Hubers Heizkessel war ein Öl-, Holz- und Kohleflöcker. Außerdem beklagten sich die Nachbarn über Rauchbelästigung.

Nach einer Energieberatung (Herr Dir. Huber: „Dabei genoß ich zum ersten Mal das Gefühl einer echten, erfahrenen Beratung“) wurde eine Rainalter-Energiesparanlage installiert.

Ergebnis: Gesamtverbrauch nur noch 10 cbm Holz, keine Kohle und kein Öl mehr. Keine Rauchbelästigung mehr. Herr Dir. Huber: „Die Prognosen der Fa. Rainalter in Punkto Öleinsparung wurden sogar übertroffen!“

Wann lassen Sie sich eine Energiespar-Analyse machen?
Anruf genügt: 05442-2496



**ekehardt
rainalter**

Ihr erfahrener Partner für
moderne Alternativenergie
Landeck Imst
Tel. 05442-2496

Ergebnisse:

Damenklasse: 1. Ohler Rosi 69,30; 2. Kössler Renate 73,69; 3. Köchle Michaela 73,84; **Damen-Jugendklasse:** 1. Auer Marlies 65,42; 2. Rossetti Birgit 65,53; 3. Mader Gudrun 65,77; **Herren-Altersklasse II:** 1. Senn Hugo 56,19; 2. Mader Max 63,19; 3. Walch Walter 65,33; **Herren-Altersklasse I:** 1. Köchle Hansjörg 62,14; 2. Schlatter Peter 69,00; 3. Juen Rudolf 69,36; **Jugend-männlich:** 1. Fleisch Peter 59,88; 2. Senn Paul 60,6; 3. Schimpfössl Stefan 61,73; **Allgemeine Herrenklasse:** 1. Walch Peter 58,73; 2. Lechleitner Anton 58,84; 3. Senn Markus 60,50.

Weitere Sportberichte nächste Nummer!

Wer einen ebenbürtigen Gegner überlebt,
wird entdecken, daß ihm etwas fehlt.

Bismarck

Schachklub Landeck

Klarer Sieg der Schachspieler aus Landeck gegen den Innsbrucker Schachklub von 5 zu 3 Punkten. Die an zweiter Stelle liegenden Innsbrucker mußten gegen Landeck, die mit zwei Ersatzspielern antraten, mit einer deutlichen Niederlage nach siebenstündigem Spiel köpfehängend die Heimreise antreten. An dem schönen Sieg waren Harrer, G. Tollinger, Eisner, Pfeiffer und H.-P. Tollinger mit je einem vollen Punkt siegreich.

Auch die zweite Mannschaft konnte in Innsbruck gegen die ISK Spieler, harten Widerstand leisten und kehrten mit einem Unentschieden von 2.5 zu 2.5 Punkten Heim, obwohl sie einen Punkt freiwillig abtreten mußten, weil H.-P. Tollinger in der ersten Mannschaft spielte. Es war Alois Fritz mit einem vollen Punkt, Pradisch, Hornischer und Ladner mit einem Remis erfolgreich.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 28.2. – 1. Fastensonntag (Hauskirche) – 6.30 Uhr Frühmesse f. Paula Zangerl u. Angehörige; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Rosa Zangerl geb. Egger 10.30 Uhr Taufe; 11.00 Uhr Kindermesse f. Altbgm. Hans Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alexander Egger.

Montag 1.3. – in der 1. Fastenwoche – 7.00 Uhr Frühmesse f. Josef Ettlmaier; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag 2.3. – in der 1. Fastenwoche – 7 Uhr Frühmesse f. Maria Huber; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch 3.3. – in der 1. Fastenwoche – 7.00 Uhr Frühmesse f. Josef u. Cäcilia Thöni; 19.30 Uhr Abendmesse f. Elfriede Marth.

Donnerstag 4.3. – in der 1. Fastenwoche – 7.00 Uhr Schülermesse f. Fam. Falger-Schauffler; 19.30 Uhr Hl. Stunde u. Beichte (Frauenabend).

Freitag 5.3. – Herz Jesu Freitag im März – 7.00 Uhr Frühmesse f. Katharina u. Josef Lenz; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Rosina.

Samstag 6.3. – in der 1. Fastenwoche Krankenversohgang – 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Aloisia Waldner, Alois u. Anna Thaler.

Sonntag 7.3. – 2. Fastensonntag (Verlobtensonntag) – 6.30 Uhr Frühmesse f. Margarethe Haag u. Maria Gruber; 9.00 Uhr Hl. Amt f. Ida Wille geb. Guem; 11.00 Uhr Kindermesse f. Alois Koch; 19.30 Uhr Abendmesse f. Luise, Ernst und Lorenz Schimpfössl.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 28.2. – 1. Fastensonntag – 8.30 Uhr Messe f. Roman Tilg; 10.00 Uhr Messe f. Maria und Rosario Montibeller; 19.00 Uhr Messe f. Amalia Plankensteiner und Antonia Windisch.

Montag 1.3. – 7.15 Uhr Messe f. Hans Hauser; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Glonig-Scheiber.

Dienstag 2.3. – 7.15 Uhr Messe f. Karl und Franz Stürz; 8.00 Uhr Messe f. Roman und Emma Traxl.

Mittwoch 3.3. – 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Wieser; 8.00 Uhr Messe f. Otto Greuter; 19.00 Uhr Messe f. Emil Jungblut, Jahresmesse.

Donnerstag 4.3. – 7.15 Uhr Messe für Verst. d. Fam. Kurz; 8.00 Uhr Messe f. Josef Oberdorfer, Jahresmesse; 19.00 Uhr Hl. Stunde und Anbetung für Geistl. Berufe.

Freitag 5.3. – Herz-Jesu-Freitag – 7.15 Uhr Messe f. Eltern Köck und Peintner; 8.00 Uhr Messe f. Johann und Maria Codemo; 19.00 Uhr Messe f. Ferdinand Hauser.

Samstag 6.3. – 7.15 Uhr Messe f. Clemens u. Herbert Behack u. Fam. Hohenberger; 8.00 Uhr Messe f. Ernst und Floriania Sprenger; 19.00 Uhr Messe f. Johann Niss, Jahresmesse.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 28. 2. – 1. Fastensonntag – 9.00 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Hans Walch; 19.30 Uhr Messe f. Engelbert Carpentari.

Montag 1.3. – 7.15 Uhr Messe f. Verst. Kraxner-Perktold; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag 2.3. – Jugendmesse f. Anna Moschen. Mittwoch 3.3. – 7.15 Uhr Messe f. Hubert Krismer; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Donnerstag 4.3. – 17.00 Uhr Kindermesse f. Ida Wille; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag – 5.3. Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion) – 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; hl. Amt für Frieda Sieberer mit Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag 6.3. Herz-Mariä-Samstag – 6.00 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7.00 Uhr hl. Messe f. Franz Rosina; 17.00 Uhr Kinderkreuzweg (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzweg und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 28.2. – 1. Fastensonntag – 8.30 Uhr Jahresamt f. Elisabeth Wolf; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Emma Elsensohn.

Montag 1.3. – der 1. Fastenwoche – 7.15 Uhr 2. Jahresamt f. Johann Wieser.

Dienstag 2.3. – der 1. Fastenwoche – 19.30 Uhr Jahresamt f. Anna Mallner.

Mittwoch 3.2. – der 1. Fastenwoche – 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Antonia Deisenberger.

Donnerstag 4.3. – Hl. Kasimir – 19.30 Uhr Jahresamt f. Rosa und Anna Waibl und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag 5.3. – Herz-Jesu-Freitag – Pfarrcaritasopfer – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Valentin Voppichler.

Samstag 6.3. – Priestersamstag – 7.15 Uhr Messe f. Ferdinand und Aloisia Mathoy; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Johann und Maria Pfausler.

Sonntag 7.3. – 2. Fastensonntag – 8.30 Uhr Jahresamt f. Johann Falch; 10.30 Uhr Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag 28. Februar – 18.00 Uhr Gemeindeabend

Dienstag, 2.3.82., 19.30 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 65f Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrol Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 251z

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 27./28. Februar 1982

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh Dr. Richard Weißeisen, Schönwies 1, Tel. 05418-370

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Pettneu, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443-276

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Serfaus:

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-6544

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Tzt. Pfund Ludwig, Kappl, Tel. 05445-268

Stadapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dent. Helmut Mähr, St. Anton a. A. 40,

Tel. 05446-2395

Lösung: Napoleon Bonaparte (Napoleon I)

Kleinwohnung mit Balkon zu

vermieten. Auer Alois Landeck, Prandtauerweg 28

Verkaufe Eumig Tonfilmprojektor.

Telefon 05442-3863

Danksagung

Für alle entgegengebrachten Beweise der Anteilnahme am Tode unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Urgroßmutter, Frau **Judith Gitterle geb. Fink**

sowie die Kranz- und Blumenspenden, die Teilnahme an der Beerdigung und am Rosenkranz sagen wir allen Verwandten und Bekannten ein herzliches Vergeltsgott.

Besonderer Dank gilt Hw. Herrn Pfarrer Josef Maaß für seinen Beistand und Gestaltung des Requiems und dem Kirchenchor Schönwies, Herrn Dr. Wolfgang Laimer für die ärztliche Betreuung.

Starkenbach-Schönwies im Februar 1982

Die Trauerfamilien

Rentner fallweise für Landwirtschaft gesucht.
Adresse in der Verwaltung

Älteres Ehepaar sucht **2-Zimmerwohnung** in Landeck oder Zams.
Adresse in der Verwaltung

Die Jungbauernschaft Zams bedankt sich recht herzlich bei allen Spendern von Tombolapreisen für den Maskenball in Zams.

Gebrauchtes **Schlafzimmer** günstig abzugeben.
Adresse in der Verwaltung

Suche **1 Aushilfe** 2-3 mal im Monat für Reinigungsarbeiten, außerdem für Wäscheausbesserungen, die auch zuhause vorgenommen werden können. Entlohnung nach Stunden zuzüglich Fahrtkosten. Bewerbungen an Schloßhotel Fiss, Telefon 05476/6397 und 6557.

WIE, WANN, WO
können Sie heuer Ihr Zusatzeinkommen verdienen
(S 100.000.-)
das sagt Ihnen die
ABV (Marth Eduard)
Telefon 05442-37963

mazda
Der Welterfolg.

Mazda 626.
Der überlegene Mittelklassedominator.
114.500,-



AUTO MAYR
Landeck, Nesselgarten 418
Telefon 05449-5271

SONDERANGEBOT
für Einheimische des Bezirkes Landeck

Tennishalle Pettneu
gültig bis 30. April 1982

8-14 Uhr	S 70.-
14-16 Uhr	S 90.-
20-24 Uhr	S 140.-

Die Preise gelten pro Platz und Stunde
(mit Licht S 10.- Zuschlag).

Günstig abzugeben: **Eckcouch und Sessel, Küchentisch, Anrichte (Nuß), Waschmaschine und Kommunikationkleid** (134).
Landeck, Tel. 3494

Neuwertige **ALKO Bauwinde** günstig zu verkaufen.
Stemmer Johann, Prutz 255, Telefon 05472-6886

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs. Telefon: 05222/22807 oder 21154. **Jetzt Hydrokultur - Anruf genügt.**

Suche dringend gebrauchten **Kinderstubenwagen** sowie **Kinderliegewagen**. Frau Antonia Carpentari, Perjen, Schrofensteinstraße 5. Zu erreichen bei Herrn Walter Werner, Fischerstraße 112, Tel. 05442-31894

Neuwertige Couch mit 2 Fauteuils zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung

Telefon 2341

KINOLANDECK

Sa., 27.2. **Lucky Luke, sein größter Trick**, jugendfrei, 15 Uhr, Eintritt 30. -
Sa. 27.2. und So. 28.2. **Excalibur**, sehenswert, ab 14 Jahre 15.30, 18, 20 Uhr
Mo., 1.3. **Die Chorknaben**, ab 17 Jahre
Di. 2.3. **Piranhas II**, ab 17 Jahre
Mi., 3.3. **James Bond 007 Diamantenfieber**, ab 14 J.
Do., 4.3. **Die Nadel**, ab 17 Jahre
Fr., 5.3. **Cap und Capper, 2 Freunde auf 8 Pfoten**, sehenswert, jugendfrei

wenn nicht eigens angeführt - **TÄGLICH 3-5-7-9 Uhr**

MÖBEL · TEPPICH · TEXTIL

F. BRENNER
Imst, Bundesstraße 1
vis-à-vis AGIP-Tankstelle
Tel. 05412/3080

Wegen Umgestaltung
der Verkaufsräume

Abverkauf
Musterküchen
20-50%
Nachlaß

Befristet bis 13. 3. 1982

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Herrn

Gottfried Pöll

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten innigst danken.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Herbert Asper, der Musikkapelle Grins, der Freiw. Feuerwehr und dem Kirchenchor für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und der Grabeinsegnung. Ebenso ein herzliches „Vergelts Gott!“ für die zahlreiche Teilnahme an den Seelenrosenkränzen und für die vielen Kranz- und Blumenspenden. Weiters möchten wir Herrn Dr. Praxmarer für die langjährige ärztliche Betreuung sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams herzlich danken.

Grins, im Februar 1982

Die Trauerfamilien

Danksagung

Für die überwältigende Anteilnahme am Tode unseres lieben Sohnes und Bruders, Herrn

Christian Schatz

die vielen schriftlichen und mündlichen Beweise der Zuneigung, die Kranz- und Blumenspenden sowie die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung und an den Rosenkränzen danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich.

Ein Vergeltsgott sagen wir Hochw. Herrn Dekan Aichner und Hochw. Herrn Präfekt Mitterdorfer für die feierliche Gestaltung der Beerdigung sowie Herrn Kaplan Bernhard für die heiligen Messen und dem Kirchenchor Zams für die Umrahmung des Sterbegottesdienstes.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Mathis, Herrn Dr. Codemo, den Ärzten des Krankenhauses Zams, Prim. Dr. Pall und den Barmherzigen Schwestern des Mutter- und Krankenhauses Zams für die Gebete und heiligen Messen.

Für die ergreifenden tröstenden Worte am Grab sprechen wir Herrn Direktor Mayr vom BRG Landeck unseren innigen Dank aus.

Die wohlthuenden Beweise der Freundschaft der Professoren, der Schüler der 6 C-Klasse, 7. Klasse, der Maturanten und aller anwesender Schüler war uns Trost in diesen schweren Stunden.

Die Trauerfamilie Hans und Anna Schatz

Wir sagen Dank und sind tiefergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme und sehen uns außerstande, jedem einzelnen persönlich zu danken, die unseren lieben unvergeßlichen Vater, Opa, Urgroßvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, Pate, Herrn

Ernst Sprenger

auf seinem letzten Weg die Ehre erwiesen haben.

Ein herzliches Vergeltsgott sagen wir Hochw. Herrn Pfarrer Hermann für die trostreichen Worte beim Rosenkranz und Sterbegottesdienst, sowie Herrn Pfarrer Michael Krismer.

Unseren Dank Herrn Med. Rat Dr. Hans Codemo für die ärztliche Betreuung unseres lieben Vaters. Besonderen Dank sagen wir der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen für die feierliche Gestaltung der Trauerfeier und für die ergreifende Grabrede sowie der FF Landeck, den Bauern von Landeck, der Vertretung der Stadtmusikkapelle Landeck, sowie den zahlreichen Kranz- und Blumenspendern und allen die ihm im Gebete gedachten.

Landeck, im Februar 1982

Die Trauerfamilien

**Kaufe Dukaten über Tagespreis,
1000 Schilling Gold und sämtliche
Österr. Silbermünzen.**



werner schrott
6500 landeck · malsersstr. 64

Suchen zum sofortigen Eintritt **Kassier oder
KassiererIn** für Hauptkasse. Gute Bezahlung.
Telefon 05443-344

WINTERAKTION
Profilbretter, 10 cm breit, Abholpreis **S 78.90**
Fensterbänke, 20 cm breit, a Meter **S 165.—**

Tischlerei Hohenberger Manfred
Prutz 170, Telefon 05472-6360

hinfahren-Geld sparen.



EUROPA MÖBEL
HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Immobilien-Verkauf:

Mehrfamilienhaus in bekanntem 2 Saisonsort im Oberinntal.
Eigentumswohnung in ruhiger Lage in Lech.
Eigentumswohnung, 85 qm, separater Eingang, Garten, am Rande
von Landeck.
Schönes, neu gebautes Wohnhaus Nähe Imst.
Einfamilienhaus, ausbaufähig, in herrlicher Aussichtslage, Landeck
Anfragen bitte an: Arlberger Immobilien, Landeck, Malsersstraße 52,
Telefon 05442-3694, **Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!**



Die idealste, billigste Melkmaschine für Kleinlandwirte
bis 12 Kühe.

Warum fahrbar? Weil das Tragen schwerer Melkeimer entfällt, ohne Rohrleitung, daher entfallen die teuren Montagen, nur einstecken und melken. Leichte Bedienung und Pflege, automatische Spülung. Zustellung und Vorführung ist **kostenlos**, auch Sie werden zufrieden sein. Selbstverständlich montieren wir auch Westfalia-Melkanlagen, neu oder gebraucht, zu billigsten Preisen. 1 Jahr Garantie. Postkarte oder Anruf genügt. Prospekte oder Beratung erhalten Sie **kostenlos**. Bergbauern wird Ankaufshilfe gewährt. Große Vorteile hat unser neues Bio-Melkzeug.

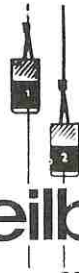
Werkvertretung und Kundendienst

Fa. Melkanlagen-Vertrieb

6401 Hatting, Salzstraße 3, Telefon 0 52 38/84 37

Bei uns kaufen Sie immer billiger als bei anderen. Fordern Sie einfach ein Sonderangebot an. Jetzt 6 Monate zinsfreies Zahlungsziel.

Beste Pulver- und Firnpisten



venetseilbahn

SEEHÖHE 760 2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

auf unserer Seilbahnbergstation
(2208 m), bis Parkplatz Talstation.

**Panoramarestaurant ganztägig
warme Küche.**

Auskünfte jederzeit unter Telefon 2663

Möbel-Textil-Einrichtungsstudio BRENNER

Bundesstraße, Imst, Tel. 05412/3080

Besuchen Sie uns unverbindlich, es lohnt sich.

Wir haben für Sie eine reiche Auswahl an Sonderangeboten, eigene Verlegung der Bodenbeläge, Nähservice, Sonderanfertigungen von der eigenen Tischlerei, mit Planung. Kundenkredit im Hause.

HOLZSTUDIO IMST, Rofen 40, Tel. 05412/2462

Wand und Decken nach Maß, in allen Holzarten, Fichtenschalungen.

Ab Montag, 1. März 1982 fährt um
17.35 Uhr ein

*Schülerbus von der Öd
zur Volksschule Landeck
und zur Hauptschule Landeck*

Zusteigmöglichkeiten bei allen Linien-
haltestellen.

**Landecker Verkehrsbetriebe
KIENZL GmbH - Landeck**

Telefon 05442-2561
Starkenbach 05418-33695

Wir suchen zum ehesten Eintritt

Serviererin mit Inkasso

(Wechseldienst) ganzjährig oder aushilfsweise.
Cafe Mayer, Landeck, Telefon 05442-2274

E 53/80

Versteigerungsedikt

Am 3. März 1982, 14.00 Uhr, findet bei diesem Gericht, Erdgeschoß, Saal Nr. I, die Wiederversteigerung der Liegenschaften Grundbuch Landeck a) EZ 913 II KG. Pfunds bestehend aus Wiese mit 363 qm und Alpe mit 9.700 qm b) E.Zl. 1116 II KG. Pfunds bestehend aus Wiese mit 5.830 qm statt.

Schätzwert samt Zubehör: a) S 79.617.-
b) S 163.240.-
Geringstes Gebot: a) S 39.809.-
b) S 81.620.-

Rechte, die diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind bis spätestens im Versteigerungstermin vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erstherrn in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Landeck, am 22. Jänner 1982

**Damit Sie
wieder besser
hören!**



Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft INNSBRUCK, Maximilianstraße 5 findet statt:

LANDECK FA. JOSEF SCHIEFERER

Mäuser Straße 20

Donnerstag, 4. März 1982, 8 - 12 Uhr
Donnerstag, 1. April 1982, 8 - 12 Uhr

Kostenlose Beratung
Hausbesuche, alle Krankenkassen

viennalone® Hörgeräte

Gänzlich neues Modell 1982

TOYOTA CARINA

LIMOUSINE u. KOMBI

1600 ccm — wahlweise 75 oder 69 PS
5 Gang — PERFEKT KOMPLETT

eingetroffen bei:

Japans Nr. 1

TOYOTA



Autohaus HARRER

Landeck — Am Postautoplatz, Tel. 05442/2463